

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis



Lahn-

Bote

Erscheint tägl. außer Sonn- u. Feiertags. Notationsdruck und Berl. G. Hof- u. Sommer, Bad Ems. Jno. J. Sager, Hellinghofs, Gesellsch. H. Meritt. 95. Tel. 7. Veranw. Schriftl. A. Rich

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 271

Bad Ems, Dienstag den 18. November 1924

75. Jahrgang

Neues vom Tage

Zu der Völkervereinigung in Rom am 18. Dezember wird Bland als Vertreter Frankreichs entsandt.

Das Verwaltungsgebäude der Rombacher Säulenwerke ist endlich vollständig abgeschlossen.

Bei den Gemeindevahlen in Anhalt lösten die beiden Flügelparteien, Völkische und Kommunisten beträchtlich an Stimmenzahl ein. Die übrigen Parteien dürften nach der bisherigen Meinung ihren Verfall behaupten. Als Häupter der Parteien gingen Volksgemeinschaft und Sozialdemokratie hervor.

Bei der Stadtratswahl in Sapperton erzielten, wie der „Morning“ meldet, die bürgerlich-wirtschaftliche Einheitsliste 9373 (11,54%), die Demokraten 2698 (17,00%), die Sozialdemokraten 6358 (6,35%), die Kommunisten 630 (4,30%), die Nationalsozialisten 1393, die Angestelltenliste 447 und die freien Bürger 141 Stimmen. Die bürgerlich-wirtschaftliche Einheitsliste erzielte damit 23 (23%), die Demokraten 6 (4%), die Sozialdemokraten 15 (10%), die Kommunisten 2 (2%), die Nationalsozialisten 3 und die Angestelltenliste 1 Sitze.

Ein englischer und ein französischer Hauptmann der Internationalen Militärkontrollkommission rateten am Mittwoch dem technischen Betrieb des Norddeutschen Leuchts einen Besuch ab. Wie die „Norddeutsche Zeitung“ erzählt, wurde nichts gefunden, was zu irgend welchen Beanstandungen Anlaß geben könnte.

Wie die Kreuzzeitung meldet, ist der langjährige Führer der preussischen Konservativen Landrat a. D. von Wedemund und der Vater, am 15. November auf seinem Gute Klein-Flintenberg im 74. Lebensjahr gestorben.

Die im Jahre 1878 gegründete einzige deutsche Zeitung Australiens, der Queenslander Herald, erfüllt nach 87-jähriger Unterbrechung jetzt wieder als Wochenblatt.

Die Behauptung, daß in Dresden wieder Jettenschiffahrt ausgedehnt werden, ist, wie die „Mittlererläuterung“ richtig feststellt, unbegründet.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Washington: „New York Herald“ zufolge hat der Staatssekretär Hughes, der angeblich zurücktreten wollte, sich entschlossen, bis zum 4. März 1925 im Amt zu bleiben, um dann seine Rechtsanwaltspraxis wieder aufzunehmen.

Daß Telegraph berichtet aus London, daß man in amtlichen Kreisen anerkennend bemerkt, daß im großen und ganzen die Kontrolle der deutschen Entschädigung durch die internationalen Militärkontrollkommission mit Ausnahme von Anhalt mit bemerkenswerter Rechenhaftigkeit vor sich gegangen wäre.

Ausschauerregende Veröffentlichungen

Frankzösische Entschädigung über Poincares Schuld am Kriege.

II. Paris, 17. Nov. (Telefon). Das „Deuere“ hat seine Mitteilungen über die Aufzählungen des früheren Reichspräsidenten Louis in Petersburg fortgesetzt. Er hat die Namen von Poincaré, die Worte, die beide den Standpunkt betreffen, daß Poincaré zu können mit Josephine die Hauptrolle am Ausbruch des Krieges spielen. Heute wird eine Unterredung zwischen Reichspräsidenten Brandt und Poincaré am 24. Dezember 1914 wiederholt. Poincaré, der sich gegenwärtig in Straßburg aufhält, hat dem „Matin“ telefonisch mitteilen lassen, daß Poincaré, und Jules Cambon, die ihnen von dem früheren französischen Reichspräsidenten in Petersburg Georges Louis in den Mund gelegten Aussagen, wonach der Krieg ohne Poincaré hätte vermeiden lassen, entgegen den direkten Poincaré bekräftigt, daß seine Kräfte, auch nach der Besetzung aller Verträge von dem ihm bekräftigten zu überleben.

II. Paris, 17. Nov. Der „Vokalangeher“ meldet aus Paris: Die im „Deuere“ veröffentlichten von dem verstorbenen Louis genommenen Memorien über die Befähigung jenes Anhaltmaterial, das dem Völkischen den Augen, der in seiner Stellung als

Diplomat auf einem der allerwichtigsten Punkte die Zusammenhänge genau kannte und der bekanntlich von Poincaré ausgeführt wurde, ist er kein Mitarbeiter war. Das zweite Dokument über eine Unterredung zwischen Jules Cambon, dem früheren Reichspräsidenten in Berlin, bringt die Mitteilung des späteren Reichspräsidenten am 1. Januar 1912 zu Cambon geäußert habe: Man macht aus dem Poincaré-Materialien zum Beweis, weil wir abgeschlossen und den Krieg vermeiden haben. Dem Bericht über die Rede Cambon hinzugefügt, das wäre das letzte Mal gewesen, daß der Kaiser vertrauensvoll von der Zukunft gesprochen habe. Poincaré war damals noch nicht Präsident der Republik. 1913 habe der Kaiser ihn gesagt: „Ich habe alles getan, um zu guten Beziehungen zu gelangen, aber es ist nichts zu machen.“ Inzwischen hat Poincaré Präsident der Republik geworden. Wörtlich habe Jules Cambon weiter geäußert: „Poincaré ist zum Teil am Kriege schuld“, worauf Louis erwidert habe: „Bismarck mit Bismarck!“

Pariser Pressestimmen zu den Veröffentlichungen des „Deuere“.

II. Paris, 18. Nov. (Druckmeldung). Die Pariser Presse gibt zu den Memoren des verstorbenen Reichspräsidenten in London, Louis, errögende Kommentare. Die Mehrheit der Zeitungen berichtet die Kriegsschuld Poincarés und bezeichnen die Aufzählungen Louis als erfindend.

Die Londoner Presse über die Entschädigungen des „Deuere“.

II. London, 17. Nov. Die Entschädigungen des „Deuere“ in Paris bezüglich der aragonschen Lehen in England allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Es ist bemerkenswert, daß der französische „Daily Express“ eine ausführliche Widerlegung der Entschädigungen mit der Überschrift: „Nicht nur von Paris, auch zum Kriege erregt“ an herabragender Stelle veröffentlicht.

Die Handelsvertragsverhandlungen.

Wirtschafts- und Reparationsabgabe.

II. Berlin, 17. Nov. (Druckmeldung). Die Verhandlungen der Reichsregierung über den Fortgang der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Es heißt deshalb auch noch nicht fest, wann Staatssekretär v. Treutler wieder nach Paris zurückkehrt. Was die Zwanzigprozentige Reparationsabgabe angeht, so muß darauf hingewiesen werden, daß die Reichsregierung in den Verhandlungen mit Frankreich überhaupt nicht an es schickten werden. In den ersten Verhandlungen hatte Deutschland die gegenseitige Wirtschaftskommunikation gebietet. Frankreich hat sich dem aber widersetzt und nicht sich auf ein Gesetz von 1913 nach dem Frankreich in Handelsvertragsverhandlungen nur allgemeine Tarifbestimmungen treffen könne. Die deutsche Delegation hat dann von der Forderung der Wirtschaftskommunikation abgesehen, nicht aber von der Wirtschaftskommunikation ab. Dieser Stand ist es auch in dem die ersten Verhandlungen abhandeln. Wenn man nicht abgesehen worden. In der Zwischenzeit hat sich aber die Einführung der Zwanzigprozentigen Reparationsabgabe angekündigt. Danach ist die Wägung der Wirtschaftskommunikation wieder in den deutschen Verhandlungen angekündigt worden. Der deutsche Standpunkt geht dahin, daß die Zwanzigprozentige Reparationsabgabe eine beträchtliche Erleichterung der deutschen Einfuhr nach Frankreich bedeute im Gegensatz zu der Einfuhr anderer Länder. Die Reichsregierung der Zwanzigprozentigen Abgabe unterliegt allen der Zustimmung des Transfersagenten. Die Transferskommission wird sich in der nächsten Sitzung Ende dieses Monats mit dieser Rechtsfrage beschäftigen.

Belgien gibt Wirtschafts- und Reparationsabgabe.

II. Brüssel, 17. Nov. Die Liere Belgique teilt in ihrer heutigen Tagesausgabe mit: „Wir glauben zu wissen, daß die belgische Regierung sich entschlossen hat, Deutschland das Vorschlag der Wirtschafts- und Reparationsabgabe zu genehmigen.“ Die Nachricht habe in Kreisen der französischen Kolonie eine lebhaftige Aufregung hervorgerufen.

Euzemburgische und belgische Stimmen gegen die Zwanzigprozentige Reparationsabgabe.

II. Luxemburg, 17. Nov. Der Widerstand gegen die Einführung der Zwanzigprozentigen Reparationsabgabe auf deutsche Importwaren ist in Euzemburg ziemlich lebhaft, weil das Großherzogtum daraus keinen direkten Nutzen ziehen würde. Die Handelsfreiheit würde schwer geschädigt und der Handel mit Deutschland würde zum Schaden der Verbraucherwelt zurück. In der Presse ist infolge dessen der Vorschlag gemacht worden, die nachschickten für Euzemburg bestimmten Waren von der Reparationsabgabe zu befreien und die nach Belgien gehenden Produkte nach belgischer Anweisung zu behandeln. Dieser Vorschlag würde eine ideale Lösung sein, wenn er leidet realisierbar wäre.

Unterzeichnung der deutsch-schweizerischen Handelsvertragsvereinbarung.

II. Berlin, 17. Nov. Heute vormittag 10 Uhr sind im Auswärtigen Amt die deutsch-schweizerischen Handelsvertragsvereinbarungen über den Abbau der beiderseitigen Einfuhrbeschränkungen abgeschlossen worden. Das Abkommen tritt 14 Tage nach der beiderseitigen Genehmigung und Ratifizierung durch die Parlamente in Kraft.

Silber über sein Schreiben an den Reichsfinanzminister.

Berlin, 17. Nov. Der Generalagent für die Entschädigungsleistungen, Pariser Silber, teilte heute abend gegenüber Pressevertretern mit, daß sein Schreiben vom 14. November an den Reichsfinanzminister Dr. Luther sehr Angriff auf den Reparationsvertrag sei. Das Schreiben, so heißt es in der Mitteilung, spricht für sich selbst. Es ist die Bezeichnung der deutschen Regierung, daß der Generalagent gegen den Bestimmungen des Dörschinger Plans die volle Verantwortung überträgt auf irgendwelche Regierung. Silber sammelt und der deutschen Regierung die von ihr auf Grund von Dörschinger Plan bezüglichen Forderungen nur dann und in solchen Umfang erfüllen wird, als er vom Transferskomitee dazu ermächtigt wird. Das Transferskomitee hat am 21. Oktober dem Generalagenten die Ermächtigung erteilt, die Zahlungen bis zu einer weiteren Entscheidung durch das Komitee fortzuführen. Die Mitteilung an die deutsche Regierung in dem Schreiben vom 14. November ist also ein Schritt, der unternehmen ist, um dem Transferskomitee die Verantwortung für den Dörschinger Plan übertragen zu können.

Frankzösische Stimmen zum Brief Silbers.

II. Berlin, 17. Nov. Daß Frankreich die Einführung der Zwanzigprozentigen Reparationsabgabe im Gegensatz zu den bisherigen Pariser Verhandlungen nicht als reine Reparationsangelegenheit, sondern als ein wirtschaftliches Problem gegenüber Deutschland betrachtet, beweisen die folgenden Bemerkungen des „Gaulois“: Die Behandlung Frankreichs ist sehr unbillig. Deutschland fordert die Wahrung der Zwanzigprozentigen Abgabe. Nicht die deutsche Regierung soll den deutschen Ansehensverlust erleiden, sondern die Entschädigung wird auf die Annuitäten auf den Dörschinger Plan angezogen. Frankreich wird für die Handelsvertragsverhandlungen eines wichtigen Arguments beraubt. Haben wir es nicht vorausgesetzt, daß die Konzeptionen der Zwanzigprozentigen Abgabe und daß die Zahl der Ansehensverluste in der Sperlung problematische Zahlungen ausgeglichen werden ist.

II. Berlin, 17. Nov. Der Pariser Vorkonvent des „Berliner Tageblatt“ berichtet: Der Brief des Generalagenten für die Reparationsleistungen, Pariser Silber, an den Reichsfinanzminister Dr. Luther wird von den französischen Zeitungen in sehr verschiedener Weise beurteilt. Zu erst hat die Auffassung allgemein, daß die Aufgabe des Reparationsagenten die deutsche Forderung stehe; dann wurde berichtet, dem Sinn ungenügend und zu hoch, daß nicht das Prinzip der Einfuhrabgabe, sondern nur die direkte Verwendung für die einzelnen Staatskosten abgelehnt wurde. Offenbar besteht der Wunsch, daß die neue englische Regierung diese Frage zugleich im Interesse Frankreichs aufheben möchte. Am Freitag lauten die Aufzählungen wieder etwas anders.

Es wird angegeben, daß die französischen Zeitungen über die Vertragshandlung eines neuen deutschen Ansehensverlustes verurteilt seien. (Glatz) Aber es wird gleichzeitig gesagt, daß Frankreich und England die Einführung der Zwanzigprozentigen Abgabe nicht ohne Protest hinnehmen können. (Antoni) England und Frankreich würden voraussetzen, daß das Transferskomitee appellieren und wenn dieses das Transferskomitee nicht bewilligt, daß es sich nicht anrufen, das im Londoner Abkommen vorgesehen sei.

Für den völkischen Gedanken

Ein Brief des Reichspräsidenten Deutschen Volksbund.

II. Berlin, 17. Nov. Der Vorstand des Reichspräsidenten Deutschen Volksbundes hat an die Deutsche Demokratische Partei, die Sozialdemokratische Partei, die Deutsche Wirtschaftspartei und das Zentrum ein Schreiben gerichtet, das die Bitte ausdrückt, in den Wahlversammlungen den Deutschen Gedanken besonders zu betonen. In Deutschland wurde es nicht mit Unrecht deshalb beklagt, daß die zahlreichen Aufzählungen nur ein bedauerlich geringes Echo im Reich finden.

Reichsminister a. D. Koch in Coblenz.

Coblenz, 17. Nov. Auf einer außerordentlich hart besetzten öffentlichen Versammlung der demokratischen Partei sprach am Sonntag Reichsminister a. D. Koch im großen Saal der Heuballe über Ziele und Politik der Demokratie. Seine Ausführungen betonten die gerade Politik der Demokratie außen- und innenpolitisch. Besonders hob er die Arbeit in wirtschaftlicher Hinsicht hervor (Nationalen, Völkischen, die sich nur erhalten könne, man eine feste Politik der Mitte durchzuführen. Dem Mittelstand werde auf alle Weise geholfen, die der Grundlage des demokratischen Staates bilden müsse.

In den weiteren Ausführungen greift der Redner die Politik der Deutschen Nationalen (Nationalen) an und sagt weitergehend: Die Deutschen Nationalen sind für die Außenpolitik der Mitte, wenn sie die in der Regierung haben wollen und sie sich dagegen wenn sie einen Wandel im Reichstag haben wollen.

Im Gegensatz steht das Streben, das alles verändert habe, was er angebetet habe: Das Zusammengehen mit den Sozialdemokraten und die Verbindung mit unseren früheren Gegnern. Er blieb trotzdem einer der größten Erfolge: Lungenpolitik der letzten Jahre. Er habe sich so gebildet, wie es die Deutschen Nationalen nicht gekonnt hätten.

Die Deutsche Volkspartei habe die Demokraten mit Vorurteilen behaftet. Die Volkspartei jedoch habe die Kräfte herbeigeholt. Sie seien nach rechts gegangen, die Demokraten gerade aus und bleiben bei der

Politik der Mitte. Schorf meldet sich Koch gegen die KÖLN. 31g. Nach kurzen Worten über die Austritte aus der Demokratischen Partei, deren Ziele sich wieder erfüllen, geht der Redner am Schluß zur demokratischen Politik über. Es gelte, den Staat mit Volksgut und das Volk mit Staat zu gefassen.

Forderungen der Deutschen und Preussischen Städte- tages zu der Finanz- und Wohnungswirtschaft.

Eigener Drahtbericht.

II. Dortmund, 17. Nov. Die Forderung der Stadt Dortmund von der französischen Delegation, daß die Verbände des Deutschen und Preussischen Städteverbandes beauftragt, am 14. und 15. November Sitzungen in Dortmund abzuhalten. Zu diesen Sitzungen haben die Finanz- und Wohnungswirtschaft im Vordergrund. Zur bevorstehenden Reorganisation des Reichsfinanzausgleichs erlobt der Deutsche Städteverband die grundlegende Forderung, daß auf dem Grund der Selbstverwaltung ruhende Selbstverwaltung unter allen Umständen auch durch die Wiederherstellung der Haushaltsautonomie zur Einkommensteuer über notwendige Ergänzung findet, wobei es den Ländern überlassen sei, für einen weiteren Ausgleich unter den Gemeinden zu sorgen. In der Aufnahme kommunaler ausländischer Anleihen ist äußerste Zurückhaltung der einzelnen Städte am Platz. Der Städteverband stimmt dabei durchaus der Selbstverwaltung und der preussischen Regierung zu, daß Staatsanleihen nur zu produktiven Zwecken zulässig sind und die Vergütung einzelner Steuerbeiträge gänzlich ausgeschlossen ist. Eine allgemeine Aufhebung der fälligen Anleihen ist sich nach der Auffassung des Städteverbandes bei der gegenwärtigen Lage der öffentlichen Finanzen nicht rechtfertigen. In der Wohnungswirtschaft ist die Erleichterung der freien Wirtschaft als Ziel aufzufassen. Anleihen kann dies Ziel nur schrittweise erreicht werden in dem Maße, in dem Angebot und Nachfrage sich ausgleichen. Einbehalten muß mit Hilfe der Staatsanleihe tatkräftige Förderung des Wohnungsaufbaus erreicht werden.

Absicht von Caspary an die Vereinigten Staaten?

II. Paris, 18. Nov. (Druckmeldung). In Pariser Kreisen ist nach dem Bericht auf, daß die französische Regierung nach Aufhebung der Entschädigung (Caspary) dieses Gebiet zur Vermeidung der Kriegsschuld an die Vereinigten Staaten abtreten werde.

Davos verunglückt.

Eigener Drahtbericht.

II. London, 17. Nov. Nach einer Meldung aus Davos hat sich der Abgeordnete Davos bei einem Mittagsessen verunglückt, die dem Verunglückten ein Hospital notwendig wurde.

II. New York, 17. Nov. Im Hinblick auf seinen Weltantritt mußte sich Davos am Sonntag nachmittag einer Operation unterziehen. Er hat die Davos an überlebt.

Genau am Osterprotokoll

L. London, 17. Nov. Die Frankfurter Zeitung meldet: Aufhich des Besuchs des Generalsekretärs des Völkerbundes Drummond, der zu einer Rücksprache hierher kam, bezügelte der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph besonders als Hauptpunkte der englischen Kritik an dem Völkerprotokoll: erstens, daß man ein Schiedsgericht für Dinge wie die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder nicht auf dem Osterprotokoll vereinbart hat; zweitens, daß das Schiedsgericht nicht für die Revision bestehender Verträge eingefügt wurde.

Herriot und Theunis in Luxemburg

L. Paris, 17. Nov. Herriot und Theunis nahmen am Sonntag in Luxemburg an einer Feier am Grab des unbekannten Soldaten teil. Beide Ministerpräsidenten hielten Ansprachen. Herriot sprach u. a. über die Sicherungsfrage und führte aus: Frankreich wolle für seine u. seiner Verbündeten Sicherheit zu wirken. Er mehr man sich mit dem Problem befassen, um mehr Kommen zu der Überzeugung, daß die Technik des Friedens außerordentlich verwickelt ist. Das Zusammenhänge aller kühnlich geplanten Schritte und der moralischen Unternehmung der Völkerkammer nicht entzogen werden. Später sprach Herriot noch einmal am dem Bankett, das im Rathaus gegeben wurde, über die Abrüstungsfrage. Am Schluß der Rede wurden ihm begeisterte Ovationen dargebracht. Kurz nach 11 Uhr auf den Schultern zu seinem Auto. Auf dem Bankett sprach auch der belgische Außenminister Hymans. Herriot, Theunis und der luxemburgische Staatsminister Neuter hatten dann am Nachmittag eine Unterredung bei der über das französisch-belgische Wirtschaftsabkommen gesprochen wurde. Vor seiner Abreise wurde Herriot von der Großherzogin in besonderer Weise empfangen.

Oesterreich

Dr. Seipel kehrt ab.
L. Wien, 18. Nov. Dr. Seipel hat es abgelehnt, Vorschläge zur Wahl eines neuen Kabinetts zu machen. Damit ist er endgültig als Bundeskanzler abgetreten.
Die Reise noch nicht bezogen.
L. Wien, 17. Nov. Der Bundeskanzler Seipel feste heute die Verhandlungen mit den Parteiführern fort. Die Situation ist nach wie vor sehr ernst. Noch heute nach der Rückkehr der Landeshauptmänner wird es sich zeigen, ob Dr. Seipel eine Wiederwahl annehmen wird, für den Fall daß Dr. Seipel nicht an der Spitze der Regierung bleiben sollte, nennt man in parlamentarischen Kreisen vielfach den Namen des Landeshauptmanns Dr. Enders als künftigen Bundeskanzler von Oesterreich.

Bermischte Nachrichten

Der Leiter der Berliner Fremdenpolizei verhaftet.
Berlin, 17. Nov. Der Polizeipräsident stellt mit: An der Erprobungsphase gegen einen in Untersuchungshaft befindlichen Russen Michael Holmann sind durch die Unternehmung unangelegter Beziehungen des Holmann zu dem Leiter des Fremdenamtes, Regierungsrat Bartels, festgestellt worden. Daraufhin ist Regierungsrat Bartels unter Einwirkung des Disziplinarverfahrens seines Postens für

fort entzogen worden. Im Verlauf der Untersuchung ergaben sich weitere Tatsachen, die den dringenden Bedarf einer strafrechtlichen Handlung nach Paragraph 332 des StGB begründet erscheinen lassen. Infolge dessen ist Regierungsrat Bartels auf Grund eines richterlichen Haftbefehls gestern vorzeitig vorläufig festgenommen und dem Untersuchungsgericht in Potsdam zugewiesen worden. Der oben angezogene Paragraph 332 des StGB lautet: Ein Beamter, welcher für eine Handlung, die eine Verletzung einer Ehrensache und Dienstpflicht enthält, Geldstrafe oder andere Strafe an dem, fordert oder sich versprechen läßt, wird wegen Verletzung mit Justizhaus bis zu fünf Jahren bestraft.

Ein Miefenbrand.
Kehlberg i. Sa., 17. Nov. Ein ungeheurer Brand wüthete gestern im Gießerhause des Eisenbahnhofs. Der Schaden beträgt über 6 Millionen schätzungsweise Kronen. Bei den Feuerarbeiten wurden viele Personen verletzt.

Aus Stadt und Land

Die nächste Ausgabe der Zeitung erscheint am Donnerstag.

Wetterbericht

Das Hochdruckgebiet, das seit mehreren Tagen die Wetterlage beherrscht, verlagert sich mit seinem Kern allmählich nach Mitteleuropa. Es ist insbesondere zu erwarten, daß durch Ausstrahlung weiterer Hochdruckgebiete. Vorhersage: Wolkig bis heiter, trocken, kalt, schwache nördliche Winde.

Warnung vor Fahrraddiebstählen. Seit einiger Zeit häufen sich erneut die Fahrraddiebstähle. Immer ist es die Leichtfertigkeit der Verkehrsteilnehmer zu erwarten, daß durch Ausstrahlung weiterer Hochdruckgebiete. Vorhersage: Wolkig bis heiter, trocken, kalt, schwache nördliche Winde.

Der Streit um das Etymographisches

Man schreibt uns: In verschiedenen Städten werden zur Zeit schon Kurse zur Erlernung der neuen Reichskurschrift abgehalten. Derartige Kurse erscheinen verfehlt. Zur Klarstellung sei folgendes gesagt:

Nach den in der Konferenz der Reichsregierung vom 17. Oktober aufgestellten Richtlinien ist als Termin für die Einführung der Reichskurschrift der 1. April 1926 in Aussicht genommen. Möglicherweise für die Einführung in die Schulen sind allein die Länderregierungen. Die haben aber bisher noch keine Verfügungen wegen der Einführung erlassen. Abgesehen hiervon enthält der Entwurf der Reichskurschrift nach dem Urteil hervorragender Sachverständiger, die ihre Bedenken auch den Regierungen mitgeteilt haben, schwere organische Mängel. Außerdem ist der Entwurf erst in seiner Unterstufe fertiggestellt. Ein abgeschlossenes System liegt also nicht vor. Die Stütz-Schreibschule lehnt den Entwurf entschieden ab, umso mehr weil das System als eine Schul- und Volksschulreform, die es doch eigentlich sein soll, gänzlich ungeeignet ist. Ebenso hat eine Abstimmlung auf dem Vertrag der Gabelbergerischen Schule am 2. November ergeben, daß fast alle norddeutschen Verbände dieser Schule eine gleiche ablehnende Stellung einnehmen. Bezeichnend dafür ist, daß von 76 000 Stimmen, die auf der Vertreterversammlung vertreten waren, 31 000 gegen die Einheitskurschrift und 45 000 Stimmen für die Einheitskurschrift des Staatssekretärs Schulz ausgesprochen haben. Diese 45 000 Stimmen legen sich aber zusammen aus 32 000 Schülern, 8 000 Vätern und 5 000 aus den übrigen Kreisläutern, also ein Beweis, daß man gewisse Teile, auch bei der Gabelbergerischen Schule die Einheitskurschrift in Preußen verurteilt wird. Am liebsten ist anzunehmen, daß nach dem 7. Dezember der prächtige Landtag die ganze Frage von neuem aufrollen wird.

Vab Ems, 18. Nov. (Ehrenfriedhof und Kriegergedenkenstätten.) Den Anregungen einiger Vereine folgend, haben sich die künftigen Angehörigen vor mehreren Monaten auswärtig mit dem hiesigen Ehrenfriedhof und dem noch zu errichtenden Kriegergedenkenstätten beschäftigt. Es ist nicht zu erwarten, daß man der Stein im Rollen bleibe. Um das An-

teresse für diese Frage auch in die Öffentlichkeit zu tragen, das künstliche Verhandlung für die Anlegung der Ehrenfriedhöfe sowie die Wahl des Gedenkdenkmals auszuwerten, haben die damals tagenden Vereinsvorsitzende nebst Vertretern des Magistrats und der Stadterordneten um einen Vortrag, möglichst mit Lichtbildern, gebeten, welcher einen Einblick gewährt, wie man sich an anderen Orten dieser Aufgabe erledigt hat. Dem Wunsche soll morgen (Mittwoch — Vuh- und Vortrag) durch einen Lichtbildervortrag, ergänzt durch Gesänge, Musikstücke, Obedienz und Ehre des fädt. Volkshilfswesen ausgedehnter Rechnung getragen werden. Er trägt die Ueberschrift: „Eine Weisungsfeld mit unsern toten Soldaten“ und findet nachmittags 5 Uhr bei einem Eintrittspreis von 50 Pfg. in der Aula der Kaiser-Friedrich-Schule statt. Besonders herzlich sind die Mitglieder und Kriegsgenossen eingeladen.

Vab Ems, 18. Nov. (Baugenossenschaft) Der Vorstand, beginnt die Vorlesung (Klein- und Große) bereits um 7 Uhr, um ausmündigen Besuchern Gelegenheit zur Rücksicht per Vuh zu geben. Weitere Vorstellungen des Films finden statt: Mittwoch (Vuh- und Vortrag) nachm. 4 Uhr und abends 8,15 Uhr. Weiter eine Vorstellung am Donnerstag erfolgt nach besondere Anzeige.

Vab Ems, 18. Nov. (Volkshilfswesen) Die literarische Vereinigung hat ihre regelmäßigen Bücher-, die in den letzten Wintern wegen der besonderen Zeitumstände geschlossen bleiben mußte, wieder eröffnet und stellt sich nun aufs neue in den Dienst edelgültiger Volks- und Jugendbildung. Gute Bücher sind gute Freunde, die an den langen Winterabenden bei des Lichts gelichter Flamme“ stille Lesepreise mit uns halten und dann, wenn sie uns einmal recht von Herzen vertraut geworden sind, nicht mehr von uns weichen, sondern als gute Geister getreulich mit uns durchs Leben gehen. Wer solche Freunde sucht, der komme Mittwoch oder Samstag nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr zur Bücherausgabe in das Gartenempedden vor dem Türstübchen an der Admirationstraße. Gegen eine kleine Gebühre von 50 Pfg., die zur Erhaltung und fortwährenden Ergänzung der Bibliothek bestimmt ist, steht diese dem Lebedienst eines jeden, auch wenn er nicht Mitglied der literarischen Vereinigung ist, einen Monat hindurch zur Verfügung, gegen eine einmalige Betragzahlung von 2 Mark den ganzen Winter hindurch.

Vab Ems, 18. Nov. (Wiltger Gaskas.) Im Interesse unserer Bürgergesellschaft stehen 2000 Zentner Gaskas beim Gasker zu dem Ausnahmepreis von 1,20 Mark zur Verfügung. Es wird der Bürgergesellschaft anheimgegeben, von diesem günstigen Angebot sofort Gebrauch zu machen, da sonst der Koks nach auswärts gehen wird.

Vab Ems, 18. Nov. (Ausflug des Schützenvereins.) Der Enser Schützenverein macht wie alljährlich Mittwoch, den 19. d. Mts., seinen Herbstausflug. Die Mitglieder wollen sich recht zahlreich und pünktlich im Hotel Rinnau einfinden. Abmarsch 8,30 Uhr vorm.

Holzappel, 17. Nov. (Vortrag über die Geschichte von Holzappel.) Am vergangenen Samstag abend veranlaßten sich die Einwohner in der Gastwirtschaft von Wilhelm Bauer. Herr Amtsgerichtsrat Dr. Mannes aus Frankfurt, ein gelehrter Holzappel, hielt einen Vortrag über die Entstehung und Entwicklung der Ehemal, Holzappel, selber Ehemal genannt. Mit großer Spannung verfolgte man den hochinteressanten Vortrag. An der Hand von uralten Niederländischen Urkunden u. a. ist es Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Mannes gelungen, nachzuweisen, daß man mit dem Jahre 1334 auf ein tausendjähriges Bestehen der Ehemal und somit unseres Schützenvereins zurückzuführen kann. Viele hochinteressante Szenen, die sich vor ungefähr 1000 Jahren bis auf den heutigen Tag in untrüblicher Ehemal, umgeben von der Luft, dem Geläch und der Hülfsreicher Bad, zugetragen, löst der Redner ein. Während 4 Stunden ununterbrochen dauerten die Ausführungen. Sicher wird man den Tag nicht klagenlos verstreichen lassen, an dem man auf tausend Jahre des Bestehens von Holzappel und der Ehemal zurückblicken kann, und möchte es dann nicht an Männern fehlen, die diesen Gedanken zur Ausführung bringen. Herrn Dr. Mannes möge es verdammt sein, uns noch oft über die Vergangenheit von Holzappel zu berichten, und er wird es gerne tun, denn mit jeder Feder seines Herzens hängt er an

seiner schönen Heimat. Der Vorsitzende des Vereinerungsvereins Herr Ouldas Hofmeister dankt im Namen aller Anwesenden dem Vortragenden für seine Bemühungen und großer Beifall der Zuhörer folgte ebenfalls dem Redner.

Das Kapital und sein Ertrag

Die Vorbereitungen für eine allgemeine Wertschätzung bezeugen dem Einwand, daß die deutsche Wirtschaft in ihrer heutigen Verfassung höhere Zinsen nicht tragen könne, mit der Erklärung, es sei eine erwünschte Begleiterscheinung der Wertschätzung, daß das Kapital dadurch den Ertrag gelte und schließlich gänzlich genommen würde. Der Vertreter dieser Theorie sind der nahen Wertschätzung, daß sich das Kapital die wenigstens freundschaftliche Behandlung die man ihm zudeutet, ohne weiteres gefällen würde und sogar größeren Nutzen hätte. Es folgern dies aus dem Satz, daß jedes Kapital nach Anlage dränge und nicht stillstehen könne. In dieser Wertschätzung sind zwei Fragen. Zunächst kommt drängt das Kapital nicht nach jeder Anlage, sondern nur nach einer entsprechenden Anlage. Zweitens ist nicht genügt, es hält sich das Kapital nicht genügt genügt berichtigt ist. Wer hier in früheren Zeiten das Kapital — auch das nicht — nicht an die Heimat gebunden, so ist dies nach dem Kriege noch viel weniger der Fall. Der Wert in dem großen Weltkriege stellen die besten Kapitalisten Länder der Erde Amerika u. d. England, und es gibt kein Land in Europa oder in fremden Erdteilen, das nicht dem Kapital die Mittelstellen weit öffnete. Solcherartland hat erfahren, daß das internationale Kapital sich nicht zur Behandlung nur bis zu einem gewissen Grade gefallen läßt, und daß es vor grundrätiger Wertschätzung und vor Schichten der Wertschätzung steht. Die Kapitalisten Deutschlands ist nur deshalb in jeder Hinsicht geworden, weil das ausländische Kapital im Zweifel war, ob es bei uns genügt genügt und genügend ertragreich sein würde. Sollte die antipathetische Bewegung in Deutschland zur Folge haben, daß der Kapitalertrag schließlich geschnitten und schließlich gänzlich beseitigt wird, so würde sich Deutschland die Kapitalerzeugung selbst beseitigen.

Jedermann weiß, daß im heutigen Deutschland die Höhe für den Ertrag erheblich höher als vor dem Kriege. Hierin kommt die Tatsache zum Ausdruck, daß der eigentliche Kapitalertrag — der Profit — gegenüber früher gesunken ist. Den in genannten beschränkten Kapital — Kapitalertrag ausgedrückt: Anlagekapital — ist in den letzten Jahren in Deutschland durchschnittlich nur ein geringer, vielleicht sogar gar kein Ertrag zu sehen gewesen. Dafür hat sich sogenannte „Subkapital“ — zum wenigsten ausgedrückt: Das ist Betriebskapital, das heißt das Kapital, welches mehr als eine normale Verzinsung von vielleicht 5 oder 6 Prozent im Jahre einbebringt. Das ist gegen die Kapitalerträge hat also zu einer Verringerung des Subkapitals geführt. Es liegt nahe, hieraus den Schluß zu ziehen, daß es unmöglich ist, dem Kapital vollständig die Erträge zu nehmen, da es sich eben in Form des Subkapitals heraus zu halten vermag. Es ist viel darüber geschrieben worden, ob ein in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Not geratener Volk besser oder schlechter in der Lage ist, eine grundsätzliche Wertschätzung in der Wirtschaftspolitik zu beschließen. Auch das ist es verneint, und ist für dies Unterfragen nur bestes nicht mit gänzlichem Ruin bestraft worden, weil es infolge seiner vielfältigen inländischen Hilfsmittel von ausländischem Waren- und Kapitalverkehr verhältnismäßig unabhängig ist. Deutschland dagegen würde für einen Verlust des Kapitalertrags die Verträge zu nehmen, mit der handels- und finanzpolitischen Regelung durch die ganze Welt bestraft werden und es noch unglücklicher fürchterlicheres Schicksal erleiden, als Russland erleidet.

Dr. Groß
Wir machen unsere vereehrte Leserzeitung darauf aufmerksam, daß einem Teil der Ausgabe ein Exemplar der Württembergischen Metallwarenfabrik, Stuttgart, beiliegt. Die Firma Jacob Bernhart & Söhne, hier, hat die alleinige Niederlage für Baden, Ems und Umgebung bereits seit 23 Jahren inne.

Landbundmitglieder — Bauernvereine.

Vielseitigen Wünschen unserer verehrten Mitglieder Rechnung tragend, haben wir uns entschlossen in Diez an der Lahn, Bahnhofstrasse Nr. 2, Telefon Nr. 283 eine Zweigstelle zu errichten.

Wir unterhalten dort ein reichhaltiges Lager in allen Arten von Düngermitteln, Futtermitteln, Saatgut, Sämereien, Landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Elektromotoren, Kohlen, Briketts, Torfstreu, Bindergarn und kaufen zu den besten Preisen alle landwirtschaftlichen Maschinen.

Durch diese Einrichtung haben wir unseren Mitgliedern und den uns angeschlossenen Genossenschaften und Bauernvereinen der Kreise Unterlahn, Lahnberg, Unter-Westerwald und St. Goarshausen, Gelegenheit gegeben, ihre Waren durch die Warenzentrale des Reichs-Landbundes zu beziehen. Wir sind überzeugt, dass die Errichtung der Zweigstelle von der gesamten Landwirtschaft dieser Kreise freudig begrüßt wird und hoffen, dass die Landwirte das Unternehmen in ihrem eigenen Interesse durch rege Inanspruchnahme unterstützen und fördern.

Lagerbeschäftigung erbeten. Reichs-Landbund.

Ein- und Verkaufsgesellschaft Berlin, Geschäftsstelle Frankfurt am Main.

Aus aller Welt.

Radio-Phantastik. General J. G. Galt, der Vorsitzende der Radiogesellschaft in Amerika, hielt kürzlich einen Vortrag auf der letzten Radio-Versammlung in New York. Dabei sagte er, daß man in absehbarer Zukunft mit Hilfe des drahtlosen Telegraphen und Bildtelegraphen weitestgehende Verbindungen herstellen könne, und zwar auf ganz weite Entfernungen. Auch das Durchsicht einer Zeitung werde man durch Radio weiter geben können, jedoch es dann z. B. möglich sei, eine in New York erscheinende Zeitung in Chicago zu lesen. General Galt - in Amerika scheinen alle bedeutende Leute Genevise zu sein - ließ noch andere Visionen in die Radio-Zukunft tun. Bisher ist es aber doch besser, wenn man dieser Phantastik nicht allzusehr die Fägel schenken läßt.

Gerechtigkeitsurteil über den Wert einer Frau. Vor dem Londoner Gerichtshof für Entscheidung spielten sich kürzlich zwei Prozesse ab, in denen der Wert der Frau recht berücksichtigt beurteilt wurde. In dem einen Falle klagte ein Mann namens Thomas Corford auf Scherzung von seiner Frau, die er verlassen hatte, weil sie dem Trunk ergeben war. Die Ehe wurde seinem Antrag entsprechend geschieden und ihm ein Schadenersatz im Werte eines Fünftlings (etwa 1 Pfund) zugesprochen. Der Richter bemerkte, daß der Verlust der Frau allerdings auch nicht mehr wert sei. In dem nächsten Falle, in dem die Frau schuldig gesprochen wurde, erhielt der Mann einen Schadenersatz von 500 Pfund (10.000 Reichsmark) zugesprochen. Er wies nach, daß seine Frau ihm sowohl in geschäftlichen wie in gesellschaftlichen Angelegenheiten außerordentlich wertvoll gewesen sei.

Maffenbeziehung von Jünglingen. Der bekannte holländische Jünglingsrevisor W. G. S. Joffe ist in New York angekommen, um mit der amerikanischen Marineverwaltung die Einzelheiten einer Prüfung zu regeln, die ihm kürzlich mitgeteilt worden ist. Joffe soll für die amerikanische Marine und Armeehundert Jünglinge liefern. Nach seiner Behauptung ist seine Dienstzeit in Holland umstände, 500 Jünglinge jährlich fertig zu stellen.

Esperanto als Telegrammsprache? Der französischen Telegraphenverwaltung ist ein Versuch unterbreitet worden, in dem die Zulassung von Esperanto als Telegrammsprache zu gewöhnlichen Tarifzwecken gefordert wird. Die Pariser Handelskammer hat das Gesuch nachdrücklich unterstützt unter dem Hinweis darauf, daß die Möglichkeit besteht, Esperanto dem internationalen Handelsverkehr dienlich zu machen. Der Verwendung von Esperanto für diese Zwecke kommt zustatten, daß diese Sprachform die Ausdrücke auf das Notwendigste beschränkt und infolgedessen gerade im Telegrammverkehr sehr nützlich verwendet werden kann. Für das Gesuch sich auch der französische Gesundheitsminister Goblet ein, der seit mehreren Jahren an der Spitze einer parlamentarischen Gruppe von mehr als hundert Abgeordneten steht, die für die Einführung von Esperanto im internationalen Verkehr eintritt. Die Einführung der französischen Telegrammverwaltung wird von großer Bedeutung sein, da an der allgemeinen Zulassung von Esperanto zum Gebrauch im Telegrammverkehr wohl nicht mehr zu zweifeln ist, sobald die Postverwaltung eines Landes damit den Anfang macht.

Antilger Zeit. Dies, den 17. November 1924. In die Herren Bürgermeister. Der diesjährige Landes-Vieh- und Viehtrieb fällt auf Mittwoch, den 19. November und das evangelische Fest fällt auf Sonntag, den 23. November. In den Vorabenden des Viehtriebes und des Festes, sowie an diesen beiden Tagen selbst, dürfen weder öffentliche noch private Tanzmusik, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden. Am Viehtrieb dürfen außerdem auch öffentliche theatralische Vorstellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Lustbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung erster Musikstücke („Duo-Quintett“) nicht stattfinden. Der Landrat.

Jr. 2393 W. Dies, den 9. Nov. 1924. Betrifft: Unterbringung von Pflegekindern in Familienpflege. Das Kreiswohlfahrtsamt - Jugendamt - hat verschiedene Kinder - Säuglinge und Kleinkinder - in Familienpflege unterzubringen. Familien, die bereit sind, Kinder in Pflege zu nehmen, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Das Kreiswohlfahrtsamt des Unterlahnkreises.

Preiswerte Bedarfs-Artikel!

Untertailen mit Träger und Hohlbaum, gute Stoffe	1.25	Winter-Schlupfhosen in vielen Farben, innen geraut	2.95	Kunstseid. Sehals elegante Neuheiten, große Farben-Auswahl	1.95
Damenhemden mit Bogen und Hohlbaumträger	1.40	Damen-Reformhosen marine, innen geraut, Ia. Qualitäten	4.95	Wollene Sehals prachtvolle Farben, gute, weiche Qualitäten	1.95
Damen-Hosen Kuleform, solide Stoffe mit Hohlbaum	1.75	Kinder-Springhosen marine, fester Trikot, G. Größe 30 (jede weitere Größe 0.20 mehr)	1.20	Kinder-Garnituren Schal und Mütze, uni und gestreift	3.50
Damen-Nachthemden gute Stoffe, moderne Formen	2.95	Kinder-Normalhemden mit halbem Arm, solide Qualität	1.00	Kinder-Schweater reizende Neuheiten vorzügliche Qualitäten	4.50
Erstlings-Hemden Jäckchen, Mützen, Häubchen, Schürze, Decken, Wickler etc.		Normal-Einsatzhemden mit schönem Rippeinsatz, Größe 4	2.95	Kinder-Westen entzück. Farben, bester Sitz, 10.60 9.60 7.50	6.50
Büstenhalter gut sitzende Form, solide Stoffe	0.95	Herren-Einsatzhemden schwere Militärware, Größe 4	2.80	Damen-Westen prachtvolle Neuheiten, enorme Farben-Auswahl	9.80
Hüftgürtel rundum Gummi, guter Dreil und Einlagen	2.95	Gestr. Herren-Hosen äusserst haltbar im Tragen	2.80	Reisen-Schirme für Herren und Damen, mod. Gatt. solide Stoffe 7.50 6.80	4.50
Korsetten vorzögl. Passform, gute Qualitäten, 2,75 2,60	2.40	Herren-Oberhemden hübsche Streifen, Ia. Peralal, mit 2 Kragen	7.20	Strickwolle bekannt gute Qualitäten grau, schwarz, braun	0.95

Bedarfsware führen meine reichsortierten Abteilungen in nur soliden, möglichst allerbesten Qualitäten und wird dieselbe nur zu billigsten Preisen verkauft!

Beachten Sie meine Schaufenster!

RUDOLF FREUND

Firmungstrasse COBLENZ Eltzerhofstrasse

Hotel Stadt Wiesbaden

in Bad Ems empfohlen
Königsbach, Urbock und Pilsner.
Hausmacher
Wurstplatten.

Der Weg zum Erfolg!

sind bei nervenschwachen Menschen Dr. Hermens medizinische Bäder, die im Viktoriabad Ems verabreicht werden. Die Badeanstalt ist außer Sonntags und Montags täglich geöffnet.

Homöopathische Praxis

A. Lichte
BAD EMS Kirchgasse 9
Sprechstunden:
10-12 Uhr vorm. 2-5 Uhr nachm.
Samstag u. Sonntag keine Sprechstunden.

Passende Weihnachtsgeschenke

in Lamposchirmen, Ampeln und dergl. werden angeliefert.
Bad Ems, Lahnstr. 23.

Veranstaltungen Bad Ems

W.-G.-B. „Arndt“ Bad Ems.
Heute Dienstagabend 8,15 Uhr Gesangsprobe. Mittwoch fällt aus. Volkstänzeles Ereignis erwartet
Der Vorstand.

Ortsgruppe Ems des Deutschh. Handlungsgewerkschaftsverbandes.

Mittwoch, den 19. November, nachmittags 1/4 Uhr im Hotel „Kriegs Karl“

Mitglieds-Versammlung

mit Vortrag des Kreisgeschäftsführers Knabl aus Coblentz.

Regelung „Huis“ von 789.

Nächstes Regels Freitag, den 21. 11. 24. Anschließend Besprechung und Anweisung der Kandidaten für die Reichs- und Landlisten, sowie der Vorbereitung für das internationale Treffen in Amsterdam.

Das Präsidium.

Volkshaus Ems
geöffnet:
Freitags vormittags von 9-12 Uhr,
Freitags nachmittags von 2-6 Uhr,
Samstags: von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Gottesdienstordnung:

Bad Ems, Evangelische Kirche.
Kaiser Wilhelm-Kirche, Mittwoch, den 19. Nov. vorm. 10 Uhr: Buß- und Bettag. Herr Pfr. Dr. Peter, Kieder: 174. Ordnung des Gottesdienstes am Freitag, 21. Nov. 15, 16 Uhr: Ich bin der Herr, dein Gott.
Freitag, 21. Nov. abends 8 Uhr: Jugendabend im Gemeindefaal. Vortrag von Pfr. Peter. Unsere konfirmierte Jugend wird herzlich eingeladen.
Pfarrkirche, Mittwoch, den 19. November. Buß und Bettag. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. C. E. E. Kieder: 2. Moß. 15, 20 b. Lied: Nr. 170. Ordnung des Bußtages.
Abends 8 Uhr: Herr Pfarrer C. E. E. Kieder: 187, 229, 184, 3. 8.

Versteigerung.

Freitag, den 21. Nov. 1924, nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt zu Helfenbach der **Gemeinde-Eber** öffentlich meistbietend versteigert.
Der Bürgermeister.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 20. November 1924, nachmittags 2 Uhr versteigere ich freiwillig, meistbietend gegen bare Zahlung in Bad Ems, Marktstraße 20 ein gut erhaltenes Halbberd, 2 Einpänner-Fahrräder mit Kasten, 1 Handreichmaschine (Fabr. Zang), 1 Windmühle, 1 Herdmachine, 1 Schüssel, 1 Hinkelstein mit Wasser, 2 vollständige Fische, 1 eiserne Ege, 1 Benfräge, 1 Handmaschine, 1 einstufig. Gießgeschütz, 1 Reihmaschine, 1 Blatzenhüter, 1 Drehhütergehäse, 1 Handseil, 1 alter wasserfester Plan, 1 Wehrtafel und diverse Geschirre, welche wie kommt hin.
Beichtigung eine halbe Stunde vorher.
Bad Ems, den 17. November 1924.
W. Helm, Obergerichtsdollmetscher in Bad Ems.

Lehr- u. Arbeitsstellen

Für eine größere Anzahl Frauen und Mädchen suchen wir für sofort und Eiert in kaufmännischen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufen mit und ohne Kost und Wohnung.
Kreisarbeitsnachweis Eimburg.

Polizeihand

Junger dress.
Können unsere neuesten Hör-Apparate am Freitag, den 21. Nov. von 9-4 Uhr im Hotel „Alte Post“ in Limburg ausverkauft werden.
Deutsche Ophthone Comp. G. m. b. H. Frankfurt a. M., Ulmenstr. 47

Aufgepasst!

Massanzüge für Herren Mk. 3-25, Schwere Hosen für Herren Mk. 3-8, Lederwesten für Herren Mk. 8-15, Schlosser-Anzüge (blau) Mk. 6-10, Feldgraue Mäntel u. Joppen Mk. 3-25, Pferdedecken und Schuue Mk. 3-17, undsonst allerlei, alleswie neu Limburg Böhmervasse 2

Fischmarinaden

aus frischen Fischen hergestellt.

Feinste Bismarckerhage Rollmops

4 Liter-Dose ca. 36 Stk. 4.50 Stk. 15 Pfg.

Bratherings

4 Liter-Dose ca. 36 Stk. 3.50 Stk. 15 Pfg.

Gelecherings

4 Liter-Dose 4.- per Pfund 80 Pfg.

Heringssalat

per Pfund 80 Pfg.

Stühle u. Sessel in grosser Auswahl

Stuhlsitze
roh und lackiert, empfohlen
Karl Fickels, Diez
Pflanzengasse 26,
Fabrikation feiner Sitzmöbel,
Wiederverkäufer hoch. Habart

Reine Weinbrände

Rum - Arrac
Wisky

Sohlische's steinhäger

Liköre

Maehol, Landauer und Maehol, Gilke
Schner Punsch

Südweine

Sekt

der Firma J. Bernward-Massard, Trier und Luxemburg

Kirschwasser

Zwetschenwasser

Niederlage des bekannten 60°/igen echten Schwarzwälder Kirschwassers „1794“

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Feinkosthaus Jakob Wolf

Marktpl. 2 Diez Fernr. 22

Städt. Volkshausausbau
BAD EMS.

Mittwoch, den 19. November, Buß- und Betttag nachmittags 5 Uhr in der Aula der Kaiser-Friedrich-Schule

Weihestunde bei unsern toten Soldaten

Lichtbilderreihe über Kriegergräber, Ehrenfriedhöfe und Kriegsgedenkenzeichen mit Vortrag des Herrn Bauer von der Kaiser-Friedrich-Schule und unter frdl. Mitwirkung des Herrn Konzertsängers Würges aus Wiesbaden, Herrn Kapellmeister Priester und des Ev. Kirchengesangsvereins.

Zur Deckung der Unkosten 50 Pf. Eintritt

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT, besonders dem M.-G.-V. „Concordia“ u. Rauchklub „Einigkeit“, danken herzlichst

Heinrich Gross u. Frau.
DIEZ, 17. November 1924.

Sehr günstiges Angebot bei dieser Kälte!

Umstandehalber sollen sofort 2000 Ztr. Gaskoka zum Ausnahmepreis von Mk. 1.20 pro Ztr. in jeder gewünschten Menge abgestossen werden. Interessenden wollen sich sofort melden.

Ein nie wieder eintretendes Angebot!
Gaswerk Ems.

Moderne



Brillen

in allen Ausführungen

Lupen

Lesegläser

Thermometer

Barometer

Ferngläser

Taschenlampen

la. Batterien

in großer Auswahl

Rudolf Jäger

in großer Auswahl

Diez.

Offiziere zur Herbstpflanzung alle Sorten Obsthochstämme sowie

Zwerg- u. Formbäume, Johannis- und Stachelbeer-Hochstämme, Johannis- u. Stachelbeer-Sträucher, Himbeer- und Erdbeerpflanzen, auch wird das Anpflanzen ausgeführt.

Jean Priester, Kunst- u. Handolsgärtner, Limburg-Lahn.

Totenfest

empfehle schöne Kränze und Sträuße.
August Bars, Bad Ems
Telefon 18.

Möbelwagen

in allen Größen von und nach dem besetzten Gebiet sowie nach allen Richtungen ohne Umladung empfohlen.

Clemens Erben, Coblenz
Hohenzollernstraße 58/72.

Durch günstigen Einkauf von

Bettfedern und Barchent

sind wir in der Lage nachstehendes aussergewöhnlich billiges Angebot zu machen:

- Nr. 1 ein Deckbett mit Kissen 39.50
- " 2 " " " " 60.—
- " 3 " " " " 75.—
- " 4 " " " " 84.—
- " 5 " " " " 98.—

Von Nr. 2 an vollständig zweischläfrig, Nr. 5 mit weißer Habdaunenfüllung.

Sämtliche Betten sind reichlich gefüllt. Für Reellität bürgt der Name unserer Firma.

Versand nach auswärts franko.
Gebr. Hecht
Limburg (Lahn).

Schnebergers ZUGABEN=

Woche!

ein bedeutsames Ereignis für jeden Käufer beginnt heute!

Erstaunliche Vorteile!

Versäumen Sie diese Tage nicht! Nur diese Woche von Montag bis Samstag 7 Uhr.

Jeder Käufer erhält bei allen Einkäufen

- über 1 Mk. gratis: 1 schönes Kinderleinentuch über
- 2 Paar Macos-Schürrentemen über
- 1 schönes Bilderbuch über
- 1 Dose Eridal-Schübereine über
- 1 weißes Damensüßentuch über
- 2 Mäusel Twist über
- 1 Kinder Bilder-Tafelentuch über
- über 3 Mk. gratis: 1 halbe Nähgarn (20 Meter) über
- 1 Mäuschen Stoffbeutel über
- 2 Mäuschen Twist über
- 1 Gummiband für 1 Paar Strumpfbänder über
- über 4 Mk. gratis: 1 buntes Herren-Tafelentuch über
- 1 weiß gestriches Damen-Tafelentuch über
- 2 Mäuschen Twist über
- 2 Briefe Sternmadeln über
- über 5 Mk. gratis: 1 halbe Nähgarn über
- 1 Haarschleife über
- 2 Paar Kneimelhalter über
- 2 Beutel Kurzwaren, enthaltend 2 Mäusel Twist, 2 Sternchen Twist u. 1 Str. Schur.
- über 6 Mk. gratis: 1 Paar Damen-Strümpfe über
- 1 Meter Handtuchstoff über
- 1 Gummiband für 1 Paar Strümpfe über
- 1 Paar Herren-Sockenhalter über
- 3 Damen-Tafelentücher über
- über 7 Mk. gratis: 1 Paar Kinder-Bojensüßer mit Lederstippe über
- 10 Meter Mäuschentuch über
- 2 Froste-Bojensüßer über
- 1 halbes Barchent über
- 1 Paar Herren-Bojensüßer mit Lederstippe über
- über 8 Mk. gratis: 1 Herren-Sportwagen mit Gabel über
- 1 Meter knitteriger Stoff über
- 1 Paar halbes Barchent über
- 2 bunte Herren-Tafelentücher über
- über 9 Mk. gratis: 1 modernes Einleintuch über
- 1 weißes Handtuch (1 Meter lang) über
- 1 grau gestriches Kinder-Unter-3-Loch über
- 1 Paar Herren-Bojensüßer mit Lederstippe über
- über 10 Mk. gratis: 1 Meter gestrichter Hemdenknopf über
- 1 Freierkamm über
- 1 Strang (100 Gramm) Wolle über
- 1 Meter Handtuchstoff über
- über 15 Mk. gratis: 1 Paar Seidenbojensüßer über
- 1 Paar Herren-Bojensüßer und Sockenhalter über
- 1 Meter weißer Stoff über
- über 20 Mk. gratis: 1 Damen-Tafelentuch, modern, mit Fransen über
- 1 Meter knitteriger Schürzenstoff über
- 1 Damen-Unterhose mit Lederstippe über
- 2 Meter Kneton, gute Qualität über
- 1 Kniffelgarn über
- 1 Damen-Schuldhose über
- über 25 Mk. gratis: 1 Strang Sportwolle (100 Gramm) über
- 1 eleganter Stoffhalter über
- 1 eleganter Strickhalter über
- 1 Paar Damen-Strümpfhöfen mit Lederstippe über
- über 30 Mk. gratis: 1 Paar Kneimelhaar-Schmalz in 10 Pf. (21, 24) über
- 1 Damen-Unterhose mit Hochbaum über
- 1 schöne Knabenhülle über
- 1 schöner Stoff für eine kompl. Wäsche über
- über 40 Mk. gratis: 1 Damen-Nachthemd mit Hochbaum über
- 1 knitteriges Herren-Nachthemd mit dopp. Draß über
- 1 Paar Frauen-Unterhose über
- 1 Damen-Unterrod mit Strickvolant über

wundervoller Stoff für 3 kompl. Kleid.

Bei allen noch höheren Einkäufen entsprechend wertvollere Zugaben. Falls Artikel vergriffen, wird für gleichen Wert Ersatz gegeben.

Trotz dieser grossen Gratiszugaben sind meine Verkaufspreise, wie allgemein bekannt und anerkannt, wie bisher.

Ganz enorm billig!

Riesenauswahl guter, solider Qualitätswaren in Schuhen, Stößen und Fertigwaren.

Gleichzeitig nehmen mit unverändert billigen Preisen meine besonders billigen Schuh-Tage ihren Fortgang.

Versäumen Sie diese einzigartige Kaufgelegenheit nicht. — Es ist Ihr Vorteil. Das Geschäft ist ununterbrochen geöffnet von morgens 8 Uhr bis 7 Uhr abends.

Bitte Schaufenster-Auslagen beachten. Lohrstraße 31 und 41.

Schneberger

Lohrstr. 41 COBLENZ Lohrstr. 41

Todes-Anzeige.
Gestern nacht 3 Uhr entschlich nach kurzer schwerer Krankheit, wohlüberreitet durch die bl. Sterbesakramente der kath. Kirche meine liebe unvergessliche Frau, unsere unvermüdete treuorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Schwank

geb. Weis, im Alter von 59 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jos. Schwank,
Familie Friedrich Matthay,
Familie Gottfried Schwank

Bad Ems, den 18. November 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. Nov. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Das Seelenamt findet Freitag morgen am 21. Uhr statt.

Emser Lichtspielhaus
Römerstr. 62. Bad Ems. Tel. 199

Heute Dienstag 7 Uhr
Die Nibelungen II. Teil

Kriemhilds Rache

Ferner: Vorstellungen am Mittwoch nachmittags 4 Uhr und abends 8.15 Uhr. Wegen Verlängerung dieses Programmes bis Donnerstag erfolgt noch besondere Bekanntmachung.

Saalbau zur Krone, Bad Ems
Besitzer Peter Sprink Telefon 105

Sonntag, den 23. November abends 7 1/4 Uhr Unter dem Protektorat des Bühnen-Volkbundes Ems, Herrn Lehrer Schmidt.

Gastspiel des Coblenzer Stadttheaters
Intendant Dr. L. Meinecke.

Seriöser Opern-Abend

Leitung Herbert Alberti,
Coblenzer Stadttheater.

VORTRAGS FOLGE:

- 1. Hallenarie, Tennhäuser . . . Wagner
- 2. Granzerszahlung, Lohengrin . . . Wagner
- 3. Prolog aus der Oper „Bajazzo“, Leoncavallo
- 4. a) Am stillen Herd, Meisterstück . . . Wagner
- b) Durch die Wälder, Freischütz . . . Weber
- 5. Arie er Tosca, Tosca . . . Puccini
- 6. Ein-st spieltich mit Zerk u. Krone, Zar und Zimmermann Lortzing
- 7. Liebeslied, Walküre . . . Wagner
- 8. Cavatine, Freischütz . . . Weber

Bastien u. Bastienne
Oper in 1 Akt von Mozart

Spielleitung H. Alberti, Musik, Leitung S. Wink
Dekorationen u. Kostüme vom Stadttheater Coblenz

Mitwirkende (Sologesänge und Oper)
Frau Erna Schöder, Halbesleben, Jugendliedbrant,
Sängerin Oper C. blenz, Herr W. satze 1 Sänger
Oper Coblenz, Herr E. Schmitz Tenor (Schüler
Professor Hammerstein) Andernach, Herr H. Alberti
Bass Oper Coblenz, Herr S. Wick Kapellmeister
Oper Coblenz

Preis der Plätze: Sperritz Mk. 1.50, I. Pl. 1.—
II. Pl. 0.75. Vorverkauf durchhandlung Pfeiffer
u. d. Saalbau zur Krone

Falls der Abend ganz ead besucht wird, beschlichtigt die Leitung H. Alberti, Coblenz, weiter Gastspiele, Opern, Operetten und Schauspiele in der Krone zu veranstalten.



Dich seh ich oft,
Wer bist denn du?
Ich bin der rote
Erdalfrosch
Und pflege Deine
Schuh!

Erdal

für die Schuhpflege

Zum Buß und Bettag

Luc. 10.42: Eins ist not. Wir sind in die letzten Tage des alten Jahres...

Einig ist nicht! Wir Menschen denken, wir hätten viele Dinge...

Selbst erdnen Stunden und Stunden der Buße. Ein solcher Versuch...

Wahr, Buße, die auf Erden niemals aufhören darf, bedingt aber...

Abchied

Strophe von Wilhelm Herbet.

Ich wohne in einer Straße, die den Bergbau hat, eine richtige...

Freudlich ist im Leben kein Mensch ohne Beruf. Wie gewöhnlich...

Den ganzen Spätherbst und Winter habe ich das Vergnügen...

Es ist nicht immer ein Genieß, ständer in das Fenster zu sehen.

Hausfrauen insbesondere lieben das nicht — und ich kann...

Es gibt ja vieles, was besser gehtin bleibt. Aber unter Vätern...

Ich und mein Nachbar gegenüber — wir haben einander...

Eine so hohen, welcher Partel der eine und der andere...

Können den ganzen Sommer über über die ich nicht mehr...

Wir beide hatten das und haben es erhalten. Der herrliche...

Ich ist der Herbst gekommen und hat die Wärme entzogen...

Aber er ist nicht mehr am Fenster. Er rückt sein Büchlein...

Wir müssen Aufschub machen.

Perta-Marietta

Strophe von Fritz Müller-Saturnfren.

Als ich vom Drien ins Gebirge hinaus, ach ich es hab...

„Und die Männer?“ „Geben hinterher und legen, denn es heiß wird, ihre...

„Wie Kommenzen Kopfen an meine Stirn, wenn die Frauen...

„Weil sie jung ist, nicht wahr?“

„Dung“ lachte der Arzt, so jung als eine, kein kann...

„Du bleib ich wach den Berg hinan. Ich traf die Tagewärme...

„Sich schere Buße die Sie da trägt.“

„Ich hab' mir im Leben schon alles getragen haben, Marietta.“

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Du wienst für drei Aker, Dore, zu wienst.“ Sie wies...

„Ich habe sie noch manchen Jahr hinan, hinunter-fahren...

„Diese Arbeit hatten sich im Vorbe hinstück einerschick-

„Vegen Arbeit hab ich sie am Ostwintertag. Sie war...

„Impossihil, unmöglich!“ beharrte sie, „ich kann doch...

„Nimm in Gottes Namen eine meiner Dore hier.“

„Ich hatte recht behalten, Dore, der Scheitner. In Trarago...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

Advertisement for 'Sil' (Henkel's Bleich- u. Waschmittel) with a large 'Sil' logo and descriptive text.

Advertisement for 'Rahma' butter, featuring the brand name in a stylized font and a call to action.

Am Joch der Ehe.

Originalroman von Marie Perle.

Das haben Ihnen denn die Frauen erzählt, daß Sie...

„Die letzten Worte, obden ihm seine Selbstherr-

„Gedanken zwängt er sich ins Joch.“

„Sües hat es nicht! Anstands, einen Gemahl...

„Wann ist in ihrem Zimmer und läuft den Kopf...

„Nimm, nimm, nimm vor mich und Schloß.“

„Das alles hat sie mich herangezogen.“

„Gleich ist komme hern, ich treue mich ja mit...

„Eine Traue rimm aus Mannes Stimm, als Be-

„Dann ist es plöglich geschieden, sie hielt vor...

„Dann ist es plöglich geschieden, sie hielt vor...

„Dann ist es plöglich geschieden, sie hielt vor...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

„Ich hab' im Feld zusammenkommen: Trauben, Weizen, Getreide,...

Aus Provinz und Nachbargebieten

Wiesbaden, 16. Nov. (Hilfsaktion für Ammeterfahden.) Die Kreise Unterwiesbaden und Welterburg sind am 27. Juni und 13. Juli d. J. von schweren Unwettern heimgegriffen worden. Beide Ammeter kamen vom Weizen, vom Aebene her, folgten im großen Zuge dem Sonnenlauf und haben in wenigen Augenblicken zerstört gewirkt. Durch die Ammeter sind vorwiegend Kleinhäuser und Arbeiter betroffen worden, die in eine außerordentliche Notlage geraten sind. Infolge der Vernichtung der Ernte ist die Existenz der Bevölkerung der betroffenen Gebiete ernstlich gefährdet. In Anerkennung dieser außerordentlichen, besonderen Lage hat die Staatsregierung für die beiden Kreise 80 000 Goldmark als vorläufige Zuschüsse bewilligt unter der Bedingung, daß der Bezirksverband und die beiden Kreise gleichfalls je die Hälfte Summe aufbringen. Die Verpflichtungserklärungen der Kreise liegen bereits vor. Auch der Bezirksverband Wiesbaden hat, um der schwer betroffenen Bevölkerung die Hilfe nicht zu verlegen, durch einen Beschluß des Landesauschusses gleichfalls 80 000 Gm. zur Verfügung gestellt. Dem Vorgehen der Staatsregierung folgend, werden hier- von 48 000 Gm. zugunsten des Kreises Welterburg und 32 000 Gm. zugunsten des Kreises Unterwiesbaden bewilligt werden. Die gleichen Beträge werden außerdem von der Staatsregierung und dem jeweils in Betracht kommenden Kreise zur Verfügung gestellt. Diese Hilfsaktion zur Behebung der Ammeterfahden in den Kreisen Welterburg und Unterwiesbaden ist nur eine Teillösung der in Aussicht genommenen allgemeinen Hilfsaktion zur Behebung der durch die lange Regenperiode auch in den übrigen Kreisen des Regierungsbezirks eingetretenen schweren landwirtschaftlichen Schäden, durch die bei Roggen, Hafer und Sommergerste rund 75 Prozent der Gesamtenergie unseres Bezirkes, bei Weizen sogar rund 90 Prozent der Ernte nahezu vernichtet worden sind.

Frankfurt a. M., 15. Nov. (Die Darmstädter Eisenbahnstrecke Koblenz.) Die fester von den Franzosen besetzt und von einem französischen Unternehmer ausgebeutet wurde, ist bereits heute morgen der deutschen Reichsbahn übergeben worden.

Frankfurt a. M., 15. Nov. (Selbstmörder.) Schon seit langer Zeit wurden in einem Wirtshaus und Schlingelgeschäft in der Or. Eschenheimerstraße Diebstähle bemerkt, ohne daß es gelang den Dieb zu ermitteln. Nacheinander wurde als Täter ein langjähriger Angestellter ermittelt, der die gestohlenen Waren seiner Schwägerin zum Verkauf übergeben hatte. Der Angestellte sowie seine Schwägerin wurden festgenommen.

Frankfurt a. M., 15. Nov. (Verbotenes Plakatieren.) Ein der kommunikativen Partei als Mittel angelegtes Plakatieren war dabei betroffen, als er ein Plakatplakat anbrachte. Durch die Bestimmungen des preussischen Pressegesetzes hatte das Anbringen der Plakate zuvor der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde bedürft, da der Plakatgeber nicht ohne Erlaubnis nicht eingeworben hat, so mußte er sich strafbar und der Polizeibehörde verpflichtet ihn zu vier Wochen Gefängnis.

Aus dem Oberrhein, 15. Nov. (Die Heuerplage) im hinteren Oberrhein nimmt in letzter Zeit in hohem Maße zu. So wurde dieser Tage in Oberflörsbach eine 30köpfige Bande durch die Gendarmen verhaftet angetroffen. Die Familienoberhäupter wurden dem Amtsgericht Verfaßten wegen Diebstahls in Herden und unautorisierter Erregung zur Aburteilung vorgeführt und dann die ganze Bande nach Baden, woher sie gekommen waren, wieder abgeführt.

Von der Rhön, 14. Nov. (Ueberfall.) Am Bahnhofs-Wald wurde der Zigartenschmied Sauer von Raubmännern von zwei Männern überfallen. Sein auf den Mann bestreifter Hund rettete ihn aus der Gefahr. Nun wurde der Hund durch Luft verhaftet.

Soden i. Spessart, 14. Nov. (Naturereignis.) Dem jüngsten Unwetter ist von der Höhe ein starker Baum mit dem umgebenden Gebirge zu Boden gestürzt. Der Baum wuchs sehr unten nieder.

Werra, 14. Nov. (Von der Reichsbahn.) Die Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. läßt gegenwärtig sämtliche Eisenbahnbrücken an der Strecke erneuern. Die Brücken haben durch das Befahren mit den neuen Schnelllokomotiven gelitten. Vorkünftig werden die Brücken mit zwei Maschinen der leichteren Systeme gezogen.

Siegen, 15. Nov. (Tot gebürdet.) In Niedersdorf geriet der Besitzer eines ausmürrigen, mit Eisenstücken beladenen Karrenfuhrwerks zwischen den Wagen und eine Mauer. Der Mann wurde so schwer verwundet, daß er gestorben ist.

Siegen, 15. Nov. (Die Handelskammer Siegen) hatte sich in einer Eingabe an das Ministerium mit der Befreiung der 26prozentigen französischen Reparationsabgabe beschäftigt. Das Ministerium antwortet in seiner Antwort a. a. O., daß es solche Befreiungen der betroffenen deutschen Wirtschaftskreise in einzelnen Fällen an die Reichsregierung begründe und daß ein einseitige Unterfertigung in seinem Kampf gegen die genannte Abgabe erfrüchte. Im übrigen werden die gegenwärtigen deutsch-französischen Handelsverhandlungen benutzt, um die Abgabe zu senken.

Siegbahn, 14. Nov. (Eisenbahnunglück.) Zwischen den Stationen Siegbahn und Bergheim entgleiten mitläufig von einem Güterzug der zweite Güterwagen der Lokomotive und die ihm folgenden drei Wagen und stürzen beide ab. Personen wurden nicht verletzt. Die Zugmaschinen unversehrt geblieben. Die Entgleisungswunde konnte nach nicht mehr als 15 Minuten wieder befahren werden.

Aus dem Saargebiet, 13. Nov. (Die-Abfertigung.) In der Rheinlande wurde nach dem Weg von Ebersberg nach Friedhofen

zwei Männer aus einem Fichtenwaldchen, um von einem Ebersberger Bier Abzetteln und Geld zu verlangen; dieser legte sich jedoch energisch zur Wehr, so daß die Diebe das Weite suchten. Ebenso wurde einem zur Schicht gehenden Bergmann kein Geld abverlangt. Am Bahnhof Wald wurde ein 15-jähriges Mädchen angehalten und verurteilt.

Aus dem Saargebiet, 13. Nov. (Ein Orben-Abenteuer.) Auf Schicht 4 der Grube Heintz ging der Förderkorb zu tief und drückte auf der Schale befindliche Bergleute wurden bis an den Kopf in das Wasser getaucht. Der Maschinenführer den Vorfall sofort an dem Stande der Maschine und verhielt so ein größeres Unglück. Wie es kam, daß der Maschinenführer zu tief fuhr, ist noch nicht aufgeklärt; der Maschinenführer behauptet richtig Signal gegeben zu haben. Die Bergleute, die sofort trockene Kleider bekamen, waren froh, mit dem Leben davon gekommen zu sein.

Ludwigshafen, 13. Nov. (Bombenfund.) Dieser Tage morgens gegen 7.30 Uhr wurde im Gefängnis in dem Hauptgang des Strafzuchthaus eine Bombe gefunden, die aus einem 12 Zm. langen, 3,5 Zm. weiten Stahlfuß mit zugehörigem Boden bestand. Als Versuch wurde ein etwa 6 Zm. langer Holzstößel. Die Bohrung des letzteren führte eine etwa 7 Zm. lange Zündschnur zu einer Sprengkapsel aus Aluminiumblech, die mit 2 Gramm Schrapnellpulver in Paraffin, sowie mit zahlreichen Nieten gefüllt war. Um im Falle der Entzündung die Sprengwirkung zu erhöhen, war der Versuch mit Spirituslast sorgfältig abgedichtet. Von dem die Bombe und zu welchem Zwecke sie niedergelegt wurde, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Ludwigshafen, 11. Nov. (Sprengstoff-Tat.) Der verheiratete 42 Jahre alte Fabrikarbeiter Jakob Stricker, im Stadteil Mühlenthal wohnhaft, verunglückte am Samstag in der Villastr. Stricker schaltete in einem Apparat auf 85 Grad Fülligkeit Soda hinein. Es entwickelte sich Kohlenäure, wodurch die Fülligkeit aus dem Apparat herausgeschleudert wurde und Stricker daran verbrannte, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte. An den erlittenen Verletzungen ist der Bedauernswerte gestorben.

Holzheim, 14. Nov. (Auf der Rehbühnweg) hatte hier ein Oberlehrer das Recht, ein Vieh zu im Besitz zu verlegen. Der unvorsichtige Gähne mußte ein Schmerzensgeld von 250 Mark bezahlen. Das war gewiß ein teures Rehbühn.

Wärzburg, 13. Nov. (500 Millionen Kubikmeter Wasser.) Der Würzburger General-Landtag stellt die interessante Berechnung auf, wieviel Wasser in der Welt vorhanden ist, wieviel Wasser in Bewegung waren. Er macht ergibt sich in dem 10 000 Qkm. großen Meeresspiegel des Meeres eine Menge von rund 500 Millionen Kubikmeter Wasser, die im Meer abfließen müßten. Diese Wassermassen repräsentieren das Gewicht von 10 Milliarden Zentnern.

Aus aller Welt.

Ein Jahr lang ist es her, daß die Vereinigten Staaten von Amerika sind, haben länger als ein Jahr in Folge der englischen Schiffahrtsgesellschaft die Schiffe für die Ost-Indien-Route in den Indischen Ozean geschickt. Sie haben die Mühe, in diesen fruchtbarsten Meeren zu fischen und fischen das Geld für die Überfahrt bereits zu verdienen. Die Fische werden immer größer und größer. In den letzten Jahren sind die Fische in den Indischen Ozean zu einem großen Teil verfallen. Die Fische sind so groß geworden, daß sie nicht mehr gefangen werden können. Die Fische sind so groß geworden, daß sie nicht mehr gefangen werden können. Die Fische sind so groß geworden, daß sie nicht mehr gefangen werden können.

Spuren vorgeschichtlicher Siedlungen in Mittelamerika sind bekanntlich in einem Guatemalca. Man hat ganze Städte ausgegraben. Man ist aber allgemein der Überzeugung, daß man sich an der Aufspürung einer Entdeckung hat, die nach ganz andere Spuren dieser vorgeschichtlichen Zivilisation aufzuweisen. Die Bedeutung nicht nur in dieser Beziehung, sondern auch in der Kolonie Guatemalca bei. Eine englische Expedition, die bereits im vorigen Jahre dort wertvolle Funde gemacht hat, ist dieser Tage, mit neuen Mitteln ausgestattet, von Guatemalca aufbrechen, um weiteres Licht in die Frage der vorgeschichtlichen Besiedlung von Amerika zu bringen.

Ein in der Abgeordnetenversammlung einer der vorigen Woche in der französischen Kammer einen großen Anlauf. Als der Präsident die Sitzung eröffnen wollte, bemerkte man einen Mann im Sitzungssaal, der offenbar dort nicht hingehörte. Es stellte sich heraus, daß er der Saalbediener gewesen sei, behauptete aber, er sei ein neuer Abgeordneter, und als er zur Rede gestellt wurde, gab er an, er sei der neue Abgeordnete von Guadeloupe. Da die Abgeordneten dieser französischen Kolonie aber abgewiesen wurden, so sah der Fremde auf die Behauptung zurück, er sei der Abgeordnete von Guadeloupe. Um den Mann los zu werden, erklärte man ihm, er müsse als Abgeordneter zunächst eine Legitimation vorlegen und sie im Büro der Kammer abgeben. Als er auf diese Weise aus dem Sitzungssaal herausgelassen worden war, wurde er von mehreren Männern gepackt und auf die Straße geworfen.

Im Monat November

bringe ich unter ganz besonderer

Berücksichtigung

der heutigen Verhältnisse

in grosser Preiswürdigkeit

und fabelhafter Auswahl moderner

Winter-Kleidung

zum Verkauf.

Nicht der Preis allein

sondern die Verbindung mit Qualität ist anschlussgebend für

wirkliche Billigkeit!

Preiswerter Verkauf

Winter-Mäntel, Ulster, Raglans, Schweden-Mäntel	in guten Qualitäten in feschten Formen in modernen Farben	98.- 75.- 58.- 45.- 35.- 29.-	2500 RM.
Marengo-Paletots	in halbschwerer u. schwerer Qual., teils mit u. ohne Samtkragen, teils einreihig und zweireihig	75.- 69.- 59.- 54.- 49.- 45.-	3500 RM.
Gabardine-Mäntel	in grau und modelarbig, in Raglan- und Taillenform mit Rückeneurt	89.- 75.- 69.- 59.- 48.-	3950 RM.
Covercoat-Paletots	in Schwedenform, zweireihig mit Rückengürt, sowie Schüpler und Sportfassen abgesteppt.	75.- 64.- 59.- 54.-	4900 RM.
Herren-Loden-Mäntel	in grün, braun, grau und meliert, in guten Qualit., verschiedene Fassons.	59.- 45.- 39.- 35.- 2950 24.-	1950 RM.
Herren-Gummi-Mäntel		42.- 39.- 35.- 2950 24.-	1850 RM.
Herren-Anzüge	in vielen modernen Farben und guten Qualitäten	39.- 36.- 2950	2500 RM.
Herren-Anzüge	in feinen Nadelstreifen	69.- 59.- 49.-	3600 RM.
Herren-Anzüge	darunter elegante, blaue Anzüge, sowie moderne Sport-Anzüge in fein. Qualit.	85.- 75.- 65.- 58.- 52.-	4800 RM.
Schwere Winter-Loden-Joppen	mit und ohne Falten	24.50 17.50 16.50 15.50	1250 RM.
Herren-Hosen	in Breches-Sportfassen, sowie lang	12.50 9.75 8.50 6.95 5.75	495 RM.

STERN

COBLENZ * Firmungstrasse 14

erster Stock.

Spiel und Sport

Fußball

Sp. B. 09 Bad Ems — F. C. Germania Meternich 3:1. Die erste Mannschaft des Sp. B. 09 spielte am vergangenen Sonntag als Gast bei dem F. C. Germania, Meternich, und errang dortselbst gegen die gleiche Mannschaft dieses Vereins einen schönen 3:1 Sieg.

Am 19. Nov. (Vorb- und Veting) ist die 1. M. des Sp. B. 09 verpflicht, das am 9. Nov. (Infolge des Jahreswechsels) ausgetauschte Meisterschaftsspiel gegen die 1. M. des F. C. Borussia C. zu tragen. Dieser Kampf wird einer der schärfsten sein, die je in Ems ausgetragen wurden, denn beide Vereine kämpften um die Führung. Borussia liegt 3. ohne Spielverlust an der Spitze, und Ems trachtet danach, Pappard aus dieser Position zu verdrängen. Ob es aber gelingt, einen Sieg zu erringen? Ebenfalls muß die Ems'er Mannschaft ihre ganze Kraft einbringen. Wo alle Mann an Bord zum schärften Ringen. Dem Publikum kann der Besuch dieses Spieles nur empfohlen werden. Jeder wird auf seine Rechnung kommen.

Die 2. f. B. 1 — Thalheim 1:2. Auch die 1. Mannschaft von Diez hatte einen unglücklichen Tag. Sie verlor gegen die 1. Mannschaft von Thalheim mit 2:1 Toren, obgleich Diez zuweilen passfähiger war. Auch hier wurde über den Schiedsrichter heftige Klage geführt.

Gegen das Spiel Diez-Frelsdiez am letzten Sonntag ist Protest von Diez eingelegt worden.

Weidenstand.

Ruhrgea. Brecken-Essen — B. B. Altenessen 2:1; S. B. Dortmund 0:8 — Buer 07 1:1; S. C. Dortmund 0:5 — Borussia Dortmund 0:0; M. B. V. Lünen — Eintracht S. B. 99 1:1; Eick 0:8 — B. f. V. Dortmund 6:0; Union Gelsenkirchen — Langendörfer 0:4 0:1.

Südruhr. B. f. N. Köln — Kaiser S. f. N. 2:1; Kölner S. C. — Turf Bonn 4:4; S. C. K. Gladbach — Spand Dören 1:3; Borussia Köln — Düren 5:0; S. C. 1:0; Germania Düren — Kölner S. C. 99 2:1; Victoria Köln — Coblenz 1900 0:3; Mühlheimer S. B. — B. f. V. Mader 3:1; S. B. M. Gladbach-Mühl — Mepiter Sp. B. 1:2; Borussia Lachen — Eintracht M. Gladbach 0:1; Düren Sp. B. — Borussia M. Gladbach 0:2; Bonner S. B. — Köln-Stüt 07 3:1.

Heffen-Hannover. Kurheffen Kassel — Kassel 48 4:0; Jann-München — F. C. Weglar 2:1; Müdingen 0:5 — Sp. B. Kassel 2:1; Kurheffen Marburg — Sp. B. Müdingen 2:0; Gießen 1900 — B. f. V. Marburg 1:0.

Süddeutsche. Meisterschaftsspiele der Bezirksliga. Bezirks Bayern.

1. F. C. Nürnberg — Schwaben Ulm 3:0; Teutonia München — Sp. Bgg. Nördl 0:3; Wacker München — Nürnberg 5:0 4:2.

Bezirks Westfalen. Bezirks Westfalen. F. C. Mülheim — B. f. V. Stuttgart 6:1; S. C. Stuttgart 1 — F. C. Pforzheim 2:1 (3); S. C. Freiburg — B. f. N. Heilbronn 0:0.

Rheinbezirk. Mannheim-Neckaren — B. S. N. Freudenheim 0:0; S. B. Dornstadt — B. f. N. Mannheim 0:2; VfL Ludwigshafen — F. S. V. Mannheim-Mörs bei 0:0; S. C. Neumarkt — Bente Ludwigshafen 1:1.

Rheinbezirk. Hannu 93 — HSVeta Frankfurt 3:0; Offenbacher Kickers — Eintracht Frankfurt 2:1 (abger.); B. f. N. Frankfurt — S. B. Frankfurt 1:3; Union Niederad — S. C. Birgel 5:0.

Rheinbezirk-Soar. 1. F. C. Saar — F. V. Saarbrücken 1:1; S. B. Wiesbaden — Germania Worms 3:0.

Mitteldeutschland. Süddeutsche. Mitteldeutschland. Süddeutsche. Süddeutsche. Süddeutsche.

Wirtschaftliche Wochenübersicht

Den unseren volkswirtschaftlichen Mitarbeiter. Der Beginn der zweiten Nebenerwerbswoche brachte uns den verschiedensten Gebieten eine gewisse Belebung. Das ging einerseits aus den Berichten der Einzelvertriebe der verschiedensten Warengruppen hervor, die in den Einzelvertrieben der verschiedensten Warengruppen hervorgehoben sind. Die Einzelvertriebe der verschiedensten Warengruppen hervorgehoben sind. Die Einzelvertriebe der verschiedensten Warengruppen hervorgehoben sind.

Bad Ems, 18. Nov. (Sportklub). Der Stadtverband für Reibebunden hatte am Samstagabend im Wiener Hof Vertreter der Vereine und sämtliche Ems'ere Vereine zu einer Besprechung eingeladen, in der die Frage eines Sports- und Festplatzes in Bad Ems erörtert werden sollte. Zur Vertretung des zunächst abwesenden 1. Vorsitzenden Hammer eröffnete Brenner die sehr gut besuchte Versammlung. Er berichtete über seine Fahrt als Delegierter beim Reichsbundtag für Jugendpflege in Düsseldorf. Er schilderte, wie überall die Stadtverwaltungen der Frage von Schaffung von Sportplätzen weitgehend durch Stellung von geeigneten Flächen und gelidlicher Unterbringung entgegenkamen. Seiner Ansicht nach sei der einzige für Ems in Frage kommende Platz derjenige zwischen der katholischen Kirche und der Meinhäuser, da er die wenigsten Kosten für die Errichtung würde. Am Rande der Rede und Frauenvereinleitung gab J. Gicholz die Erklärung ab, daß der preussische Staat diesen Platz bis zum Jahre 1941 laut Vertrag gepachtet habe, und die Stadt darin sich verpflichtet habe, kleinerer Abholungen und sonstiger Veränderungen vorgemerkten Statutenänderungen-Vorgängender Reichsrecht tritt für das Recht an den Tennisplätzen ein. Der zunächst die Platz habe bereits den richtigen Untergrund und in dem Vertrag mit dem Staat sei kein Hindernis zu sehen, dieser Vertrag würde einfach gekündigt. Spangemeier Schmid hält den Platz für zu klein, da für ihn, als Vertreter des Vereins, nicht nur ein Sportplatz, sondern in erster Linie ein Festplatz in Frage kommt. Er schlägt den Platz am Schlachthof vor. Stadtverordneter Kemmerer betont in erster Linie, daß Ems von der Natur belebt und infolge dessen unter keinen Umständen die bereits durch die Lage von Ems bedingten kleinen Vorarbeiten noch befristeter werden dürfen. Stadtverordneter Fritz Müller meint, daß, wenn der Platz für Abhaltung eines Festplatzes zu klein sei, man am besten die Meinhäuser abgeben sollte, die ja doch nur für die Säbne von der Bourgeoisie, die Selbstdienst Ehrenbürger gab im Namen des Generalvollkommens der Kaiser Friedrich-Schule die Erlaubnis ab, das Kollegium habe gegen einen Sportplatz nichts einzuwenden, dagegen lehnten sie unter allen Umständen einen Amunnen- und Festplatz ab, da der Unterricht dadurch gefährdet sei. Stadtverordneter Heise als Vorsitzender des Ausschusses für die 600-Garväter betont ebenfalls, daß im Interesse von Bad Ems unter keinen Umständen der Platz an der Meinhäuser in Frage käme. Außerdem sei der Platz für Sportplätze zu klein, da sehr leicht Streichereien unter den Vereinen entstünden. Er legt sich für den Platz in den Hohenberganlagen ein und freilich das Projekt des Stadions. Er schlägt ferner den 'Tag gegen den Festplatz' vor. Müller schlägt vor, die Meinhäuser nicht zu verkaufen, da er nicht einsehe, daß diejenigen, die Tennis spielen, ein größeres Recht hätten als andere Sporttreibende. Der Stadtverband für Lebensmittel-Märkte lehnt ebenfalls den Platz an der Meinhäuser als nicht mit den Interessen vereinbar ab und tritt für den Platz am Schlachthof ein. Vorsitzender Hammer will die Tennisplätze ganz verlegen, da er nicht einsehe, daß diejenigen, die Tennis spielen, ein größeres Recht hätten als andere Sporttreibende. Der Stadtverband für Lebensmittel-Märkte lehnt ebenfalls den Platz an der Meinhäuser als nicht mit den Interessen vereinbar ab und tritt für den Platz am Schlachthof ein.

Radesport

Der Rheinisch-Mainkreis des Deutschen Kanu-Bundes hält seine diesjährige Kreisversammlung in welcher u. a. der Jahresbericht erstattet und die Bilanz des Kreisverbandes vorgenommen wird, am Samstag, 6. Dezember, in Frankfurt a. M. ab.

hütet hat. Das wird recht deutlich an dem Beispiel des Kredit, den die Stadt Berlin noch kurz vor Vorentscheid in Amerika untergebracht hat. Ein Bild, das unter diesen Umständen typisch werden dürfte: Der Kredit der Stadt Berlin ist nicht zu bestimmten Zwecken ausgenommen, sondern nur, um die Liquidität der Kassen zu halten im Interesse der Aufgabenden, die die Stadt Berlin für die nächste Zeit gestellt hat. Von diesen Aufgabenden wurde uns endlich nur eine genannt: die beschleunigte Wiedererlangung der vierjährigen Gehaltszahlung für die kommunalen Bediensteten. Also die schönste unproduktive Verwendung, an die bei allem sozialen Wohlgefühl ein häßlicher Finanzminister doch erst dann denken dürfte, wenn die Kassen schon flüssig sind. Auslandsverschuldung im Interesse einer misbräuchlichen Sozialpolitik hat uns gerade noch gefehlt. Die Vierjahreszahlungen würden nur allzu leicht dazu führen, daß in regelmäßigen Abständen möglicherweise etwas eingekauft wird, womit einem ernstlichen Reizabbau die Wege jeweils verperert würden. Finanzminister Luther scheint sich über die Zusammenhänge doch schärfere im Klaren zu sein. Er erkennt das Bedürfnis nach einer Gehaltsreduktion an, stellt aber zugleich fest, daß eine solche Gehaltsreduktion fasslos sei, wenn sie wieder eine Heranzugung der Preise mit sich brächte. Die Heranzugung der Preise ist ein notwendiges Mittel der Preispolitik, um einen anderen Weg zu finden, um einen anderen

Je schlanker „die Dame“ Je jünger erscheint sie. Dazu gehört: Hüfthalter 4.50 7.50 9.50 Büstenhalter 1.95 2.90 3.90 Modehaus A. Haubold Telefon 384 Bad Ems Lahnstraße 11

Wichtige Bekanntmachung.

A. Ruderstättungsantrag für die vor dem 1. September 1924 stattgefundenen Joltsammlungen.

Die in der Presse bezüglich der Ruderstättung von gewissen, durch die Interalliierten Botschaften vor dem 1. September 1924 erlassenen Beschlüssen und sonstigen Abreden veröffentlichte Bekanntmachung gab zu Missverständnissen Anlaß, weshalb die „Hohe Interalliierte Rheinflandskommission“ diesbezüglich nachstehende präzisierende Erklärungen erläßt: 1) Ein Antrag auf Ruderstättung der anfänglich der Genehmigung von Anstaltsbehörden oder von Abhängigkeitsstellen erlassenen Abreden kann vom 31. bzw. 15. August 1924 an nicht mehr angenommen werden, falls der Antragsteller einzeln und allein in der gütlichen oder teilweisen Rückzahlung des Dokumentes liegt.

Die Bestimmung ist schon am 1. August 1924 der Bestätigung zur Kenntnis gebracht worden. 2) Persönlichkeiten finden nur noch die Ruderstättungsanträge, — und zwar nur unter der Bedingung, daß dieselben vor dem 15. Dezember 1924 den zuständigen Behörden unterbreitet werden — die sich auf Geschäfte beziehen, wobei jegliche Zertifikatsbesitzer für die Bewahrung der Auslandsbewilligungen und der zur Abhängigkeitsstellen gebundenen bei Geschäftsgeschäften Ziele erheben waren, welche diejenigen, die nach dem geltenden Tarif rechtmäßig einbringbar waren, überlegen haben.

B. Ruderstättungsantrag für die nach dem 1. September 1924 stattgefundenen Geschäfte.

Schlüsselt der seit dem 1. September 1924 ausgefertigten Beschlüsse sind die deutschen Zollbehörden zur Eintragung und Abklärung der Beschlüsse die Ruderstättungsanträge zuhandeln, die diesbezüglich etwa eingereicht werden.

Die Hohe Interalliierte Rheinflandskommission

Ronnefeld's Tee aromatisch & essigfähig, billig im Verbrauch. Von ersten Tees und Karthäusern der besuchtesten Kaffeeplätze seit Jahren bevorzugt. Tee Einfuhr J. T. Ronnefeld Frankfurt a. M.

J. Bühler, Limburg

Pianos, Flügel und Harmoniums. Musik-Instrumente aller Art. Reichhaltiges Lager in Grammophon und Platten. Musikalien. Reparaturen fachgemäß.

Große Auswahl

Läufer Vorleger Teppiche Divandeecken Tischdecken Portieren Stores Borden u. Wandbehängen. finden Sie zu billigen Preisen in meiner Sonderausstellung. Löhrrstr., Ecke Kirchstr. Otto Klawiter, Coblenz Möbel-Fabrik.

Gebiet, dem der Aufsperrung einer Feder nur vorübergehenden Einfluss auf die öffentliche Meinung, soweit sie an der Frage zum Ausdruck kommt. Auf die Kohärenzveränderung hin, man werde voraussichtlich in der Lage sein, die Aufsperrung etwas liberaler zu behandeln, als bisher vorgesehen war, begann bekanntlich eine neue Verhandlung. Am Samstag erklärte dann der Finanzminister aufs Neue, daß die Aufsperrung der Spekulation unter allen Umständen ein wesentlicher Bestandteil seiner Vorkriegsplanung an der Spitze, und daß daher die Kohärenzveränderung an der Spitze ein Unflut sein. Am Zusammenhang damit lagen die Renten am Anfang dieser Woche zunächst im Angebot. Aber schon nach zwei Tagen kam das Verbot und wohlgegründete Argumente zum Ausdruck, neue Geschäftskräfte zwischen Dänken. Heute steht die Kohärenzveränderung auf 90 und 95 Milliarden Prozent. Am Rentenmarkt gibt das alte Spiel. Dagegen trat in dieser Woche zum ersten Male seit langer Zeit am Aktienmarkt neues Leben auf. Am Wochenanfang begannen im Zusammenhang mit der Vorkriegsplanung die Aktienkurse so zu steigen, daß ein Teil der Spekulation auch aus diesem Grunde vom Rentenmarkt nach dem Aktienmarkt herüberwechselte. Den Hauptanteil an der Steigerung der Aktienrate hatten zweifellos zunächst die Berliner Banken bzw.

Großbanken, die, jede für sich, in den ihr nahestehenden Effekten zu kaufen schritten. In gewissen Grade kam dann auch das Ausland hinzu, und schließlich beteiligte sich auch das deutsche Publikum. Die eigentlichen Gründe der Aktion der Banken sind noch nicht recht durchsichtig geworden. Eine große Rolle spielte zweifellos der Umstand, daß mit dem Steigen der Kurse dem Ausland ein größerer Anreiz zu kaufen in deutschen Werten gegeben wurde. Gegen Schluß der Woche — ob es übrigens auch am Aktienmarkt etwas stiller und es wird sogar von einigen Seiten behauptet, es habe sich für die Banken eigentlich mehr um die Verteilung von Verrentungsbüchern gehandelt. Dagegen ist heute natürlich noch nicht abzusehen, man wird zugehen müssen, ob und wie weit die Aktion der Banken weitestgehend wird. Am nächsten hängt die nächste Zukunft des Aktienmarktes aber auf das Entscheidende ab, von dem zum Wochenende herauskommenden Großbank-Geldanlagen. Am Rentenmarkt begannen dürfte die Spekulationskämpfe bis zur Beendigung der Wahl nicht andauern.

Waldtabletten. In allen Apotheken zu beziehen. bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Jetzt ist es Zeit

dass Sie Ihren Bedarf in Kleidungsstücken in guter preiswerter Ware gegen bequeme Anzahlung auf

* Teilzahlung *

eindecken.

**Anzüge, Mäntel
 Regen - Mäntel**

aus imprägnierten Stoffen, Gummi-Lodenmäntel, Windjacken, Leder-Bekleidung, Sport-Anzüge mit 1 und 2 Hosen

Herbst- u. Winter-Mäntel

in neuen, zweireihigen, langen Formen, mit Rückengurt, aus modernen Ulster, Flausch-, Cord- und Gabardinestoffen

Damen - Mäntel

Backfisch-Mäntel

Damen-Kostüme

Kleider, Blusen

Röcke, Strickwesten

Stets das Neueste

in grosser Auswahl

Coblenz **Rheeri** Coblenz
 Marktstr. 9. Marktstr. 9.

Kunden von Auswärts erhalten Fahrtvergütung.



Von der Reise zurück!
 Dr. med. Eichlam, Bad Ems, Lahnstr. 9
 Chirurg und Frauenarzt.
 Sprechstunden: Nachmittags von 3-5 1/2 Uhr.
 (Vormittags in d. Krankenhäusern auf Verabredung)

Zum Totenfeste!
 Empfehle mich zur Anfertigung aller Art
Kränze.
 Achtungsvoll
E. Hohlwein, Diez.
 Auweg Nr. 4.

Hersteller zahlt 100 Mark, wenn Kan-poldo nicht in 1 Minute bei Mensch und Tier (Brat) verliert. Keine Kleider-, Wäsche mehr. Einmalig. Anwend. Kampoldo. Empfehle Drogenh. Apoth. Roth in Bad Ems in Diez. Dr. Zimmermann Wilhelmstraße 28

Bestecke
 mit patentamtl. gesch. Befestigung. Scheren, Taschen-, Rasiermesser usw., die einer Fabrikation direkt an Private in seit 40 Jahren bekannter Güte und Billigkeit liefert
Engelswerk C. W. Engels
 Foche bei Solingen.
 Preisliste umsonst und portofrei

Molkerei Süssrahmbutter
 täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei
Albert Kauth, Bad Ems.

**Staubbindendes
 Fußbodenöl**
 (beste Friedensqualität)
 für Büros, Schulen, Lagerräume,
 Fabriken und dergl. empfiehlt
Drogerie Berninger, Diez.

Husten Atemnot
Verschleimung
 Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von flüen schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückenmarke erwünscht.
Walter Althaus,
 Heiligengr. (Eichsfeld)
 D. 41

Konrad Grim
 Limburg, Wollstr. 30
 Musikinstrumente, Bestandteile, Saiten, Pianos, Harmoniums, Musikalien, Klavierreparatur.

Brach-
 leidende bedürfen keiner Operation oder eines lästigen Federbandes, wenn Sie **mein Hochband D. R. P. tragen.** Das Hochband **was existiert.** Leib-, Nabel-, Vorfalldämon, usw. Für alle flüelnde persönlich zu sprechen in **LIMBURG** Freitag 21. November von 8-11 Uhr vormittags im Hotel Alte Post
Bandag-Spezialist
Eugen Frei, Stuttgart,
 Kronenstraße 46 a. Bfl.
 Komme in 14 Tagen zum **Klavierstimmen und Reparieren** nach Bad Ems. Bestellungen können an der Geschäftsstelle dieser Zeitung abgegeben werden.
Heinrich Schütze & Sohn,
 Coblenz, Hohenzollernstr. 90

Überzeugen Sie sich von der billigen, reichen und geschmackvollen Auswahl in:
Grabkränzen aller Art, prachtvollen blühenden Topfpflanzen, mod. Brautbuketts, reizenden Blumenkörben,
 billigste Geschenke bei jeder Gelegenheit.
 Zum Totenfeste bitte um frühzeitige Bestellung.
A. Mull, Diez, Altstadtstrasse.
Spezialgeschäft für gärtnerische Erzeugnisse.

Modellbau- und Versuchsanstalt
 gesucht, die geneigt ist, mit Erfinder in Verbindung zu treten zwecks Ausführung und Verwertung der Idee zu einer windelektrischen Zentralheizungs-Anlage.
Dipl.-Ing. J. R. Pfeiffer,
Diez, Luisenstraße 10.

täglich frisch gebacken empfiehlt
Kaffee
Albert Kauth, Bad Ems
 Kaffeerösterei m. elektr. Betrieb
Ab Donnerstag:
Cabliou,
Schellfische,
feinste Bäcklinge
Für Wiederverkäufer!
 Aus wöchentlich frischen Zubehören
Rollmops und Bratheringe
 in 8 Liter-Dosen zu äußersten Preisen.
Feinkosthaus
Jacob Wolf, Diez
 Marktplatz 2. Fernruf 215.

Zentrumspartei Ortsgruppe:
 Diez-Freizeitdiez
Mittwoch, den 19. November, abends 8 Uhr
 im Saale des Hotel Viktoria, Diez
öffentliche Wahlversammlung.
 Redner: Reichstag-abgeordneter Mittelschullehrer Schwarz, Frankfurt a. M.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Geschäftsführer.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgebungen
 Bezirk Unterlahn
 *
 Verkaufsstellen:
Diez, Hahnstätten, Katzenbogen Allendorf, Holzappel, Nassau und Bad Ems
 empfehlen unserer werten Mitglieder
alle Artikel zur Konfekt- u. Kuchenbäckerei
 Mandeln und Haselnusskerne, Konfektsalz, Zitronat, Orangat, Kokosflocken, Butter, bestes Auszugsmehl, reines Schweineschmalz, Kuchengewürz, Sultaninen, Rosinen, Korinthen, frische Eier, Staubbzucker, gemahlener Zucker, alle Sorten Margarine stets frisch.
Der Vorstand.

Frauchen wartet ab!

Sie hat schon mehrere Anzeigen von „Schwan im Blauband“ gesehen und auch von Bekannten nur das Beste darüber gehört. Jetzt will sie sich selbst überzeugen. Die entscheidende Probe ist nicht, die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ zum Backen oder Braten für Fisch oder Fleisch, sondern sie als Brotanstrich zu verwenden.
 Beim Frühstück wartet die Hausfrau voller Spannung, ob der ahnungslose Gatte etwas bemerkt. Aber statt der heftig erwarteten Tadel gibt er nur seiner Freude über die vorzüglich schmeckende „Batter“ Ausdruck. „Schwan im Blauband“ hat gegolgt! Wie sie bei jedem Versuch in jedem Haushalt siegen wird, Hausfrauen, wieviel erspart sich die Verwendung von „Schwan im Blauband“ pro Monat! Rechnet selbst!
Der Preis ist 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch geklärt